

Erscheint täglich  
früh 6<sup>½</sup> Uhr.

Redaktion und Expedition

Schlesische Straße 33.

Sprechstunden der Redaktion:  
Montag 10—12 Uhr.  
Mittwoch 5—6 Uhr.

Alle Wochentage abends 18 Uhr.  
am Sonn- und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

Nummern der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Zeiterate an  
Montag bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:  
Cotta & Söhne, Universitätsstraße 21.  
Luisa & Sohn, Katharinenstraße 15, p.  
und bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 260.

Dienstag den 16. September 1884.

78. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt offiziell am 20. September und endigt den 18. Oktober.

Während dieser drei Wochen können alle ins und auslandischen Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibenden ihre Waren hier öffentlich feilhalten.

Das kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise bereits in der zum Aufnahmen bestimmten Vorwoche vom 22. September an betrieben werden.

Das Auspachten der Waren ist den Inhabern der Mühlen in den Häusern ebenso wie den in Süden und auf Südermarkt befindlichen Beträubern in der Woche vor der Vorwoche gestattet.

Zum Auspachten in den Häusern auch in der Woche nach der Vorwoche erlaubt.

Die frühere Eröffnung, sowie jedes längere Offenhalten eines solchen Verkaufsstandes, ebenso das unzeitige Auspachten an den Süden und in den Buden wird mit der sofortigen Schließung und außerdem jedesmal, falls bei der ersten Sammlerabrechnung, mit einer Geldstrafe bis zu 75 Mark oder entsprechendem Haftstrafe geahndet werden.

Handelsstücke sind von der hauptsächlichsten Abteilung des Mäzenatentheaters am 16. mit Ende der Woche nach der Vorwoche des Expeditionsgefechts hier gekauft.

Leipzig, am 5. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann. Sekretär.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir die Gustav-Adolphsstraße in der nachstehend ersichtlichen Weise umnamen möchten.

Links Seite.

Alt.	Alt.-Cat.	Neue	Stadt	Seite
Stadt	Nr.	Stadt	Stadt	Seite
12	—	1	Reichsgerichtsstraße.	Reichsgerichtsstraße.
3	1410 K 2	2	Seiter, F. H., Dr. Max.	Seiter, F. H., Dr. Max.
4	1410 K	3	Seiter, F. H., Dr. Max.	Seiter, F. H., Dr. Max.
5	1410 C 5	4	Geiger, F. G., Dr. Max.	Geiger, F. G., Dr. Max.
6	1410 C 8	5	—	—
7	1410 C 2	6	—	—
8	1411 B	7	—	—
9	1411 C	8	—	—
10	1411 D	9	—	—
11	1411 F	10	—	—
12	1414 E	11	—	—
13	—	12	—	—
14	1425 G	13	Dr. H. Stange, Dr. Seidenberg.	Dr. H. Stange, Dr. Seidenberg.
15	1425 P	14	—	—
16	1425 F 2	15	—	—
17	1424 K 5	16	—	—
18	1424 K 2	17	—	—
19	1424 RR	18	—	—
20	1424 TT	19	—	—
21	—	20	—	—
22	—	21	—	—
23	—	22	—	—
24	—	23	—	—
25	—	24	—	—
26	—	25	—	—
27	—	26	—	—
28	—	27	—	—
29	—	28	—	—
30	—	29	—	—
31	—	30	—	—
32	—	31	—	—
33	—	32	—	—
34	—	33	—	—
35	—	34	—	—
36	—	35	—	—
37	—	36	—	—
38	—	37	—	—
39	—	38	—	—
40	—	39	—	—
41	—	40	—	—
42	—	41	—	—
43	—	42	—	—
44	—	43	—	—
45	—	44	—	—
46	—	45	—	—
47	—	46	—	—
48	—	47	—	—
49	—	48	—	—
50	—	49	—	—
51	—	50	—	—
52	—	51	—	—
53	—	52	—	—
54	—	53	—	—
55	—	54	—	—
56	—	55	—	—
57	—	56	—	—
58	—	57	—	—
59	—	58	—	—
60	—	59	—	—
61	—	60	—	—
62	—	61	—	—
63	—	62	—	—
64	—	63	—	—
65	—	64	—	—
66	—	65	—	—
67	—	66	—	—
68	—	67	—	—
69	—	68	—	—
70	—	69	—	—
71	—	70	—	—
72	—	71	—	—
73	—	72	—	—
74	—	73	—	—
75	—	74	—	—
76	—	75	—	—
77	—	76	—	—
78	—	77	—	—
79	—	78	—	—
80	—	79	—	—
81	—	80	—	—
82	—	81	—	—
83	—	82	—	—
84	—	83	—	—
85	—	84	—	—
86	—	85	—	—
87	—	86	—	—
88	—	87	—	—
89	—	88	—	—
90	—	89	—	—
91	—	90	—	—
92	—	91	—	—
93	—	92	—	—
94	—	93	—	—
95	—	94	—	—
96	—	95	—	—
97	—	96	—	—
98	—	97	—	—
99	—	98	—	—
100	—	99	—	—
101	—	100	—	—
102	—	101	—	—
103	—	102	—	—
104	—	103	—	—
105	—	104	—	—
106	—	105	—	—
107	—	106	—	—
108	—	107	—	—
109	—	108	—	—
110	—	109	—	—
111	—	110	—	—
112	—	111	—	—
113	—	112	—	—
114	—	113	—	—
115	—	114	—	—
116	—	115	—	—
117	—	116	—	—
118	—	117	—	—
119	—	118	—	—
120	—	119	—	—
121	—	120	—	—
122	—	121	—	—
123	—	122	—	—
124	—	123	—	—
125	—	124	—	—
126	—	125	—	—
127	—	126	—	—
128	—	127	—	—
129	—	128	—	—
130	—	129	—	—
131	—	130	—	—
132	—	131	—	—
133	—	132	—	—
134	—	133	—	—
135	—	134	—	—
136	—	135	—	—
137	—	136	—	—
138	—	137	—	—
139	—	138	—	—
140	—	139	—	—
141	—	140	—	—
142	—	141	—	—
143	—	142	—	—
144	—	143	—	—
145	—	144	—	—
146	—	145	—	—
147	—	146	—	—
148	—	147	—	—
149	—	148	—	—
150	—	149	—	—
151	—	150	—	—
152	—	151	—	—
153	—	152	—	—
154	—	153	—	—
155	—	154	—	—
156	—	155</		





# Droguerie zur Flora



Oscar Prehn, Universitätsstrasse No. 1.  
Größte Parfümerie- und Specialitäten-Handlung Leipzigs.



Praktirt 1883.

Abtheilung für Schönheitspflege.

**S**andmandelkleie

Sehr feines Mittel zur Verbesserung jedes unreinen Teintes. Durch carbolische Wäszung mit Sandmandelkleie werden die verstopften Poren groß und die Haut kommt gründlich gereinigt.

Ein häufiger Gebrauch der Sandmandelkleie verleiht dem Teint eine jugendliche Frische. Stück 1.-4.

**H**onig-Seife mit Mandelkleie

Badet 3 Stück 60.-4.

**Wirkliche Wellchen-Absall-Seife**

6 Stück 1.-4. Stück 75.-4.  
Bei 20.-, Alles billiger.

**S**chuppen-Essenz

Auf der Speckle ist ein Bildchen beim. Einziges Mittel, das vor einemmaligen Schrunden die im übrigen auch bei Wechselfieber des Hauses gehäuftesten Schuppen vollständig zu entfernen. Stück per Blasen 100.-4. 5 Blasen 275.-4.

**L**elchner's Fettuder

Derselbe macht die Haut jugendlich, schön und rosig. Jede Dose führt Lyra und Lorbeerkrans, man bitte sich vor Nachahmungen u. verlange nur Lechner's Fabrikate.

Adelma Patti, Pauline Lucas, Clara Ziegler und alle anderen berühmten Künstlerinnen gebrauchen u. empfehlen diesen Fuder als den besten.

**Apel's Birken-Balsam,**

Gesundigungs- und Kräftigungsmittel.

**Eis-Pomade,**

rein und ungernach.

Stücke 50.-4.

Rindermark-Pomade,

Stücke 50.-4. und 75.-4.

**Flüssige Schminken, Trockene Tagesschminken.**

Zahn-, Nagel-, Kopf- und Kleider-Bürsten.

Frisir-, Staub- und Scheitelkämme.

**Zahnreinigungs-Mittel.**

Pasta's, Pulver und Wässer.

**4811.**

**Eau de Cologne,**

weicht sich allen unheiligen Wässern gegenüber.

heraus aus d. Viehleidern d. Verland aufgetrocknet.

**Wasch-Eau-de-Cologne**

reicht und erfrischt den Teint, Stücke 50.-100.-4. 1/2 Städte 30.-50.-4.

Seine Rindermutter.

**Pomade mit China, Blumen-Pomaden,**

Stücke 50.-4. und 75.-4.

Stücke von 75.-4. an.

**Lufah-, Matchalka- und Bade-Schwämme.**

Frottirlicher und Frottirhandschuhe.

**Riech-Kissen und -Pulver**

zum Parfümiren der Kleider und Wäsche.

## Abtheilung für Gesundheitspflege.

Nahrungsmittel für Kinder, Bebauvalenten und Gesunde.

**Medicinische Weine.**

**Mineralwässer.**

Malaga, Portwein, Sherry, Pastillen, Badesalze, Chocoladen,  
Tokayer und Madeira etc. Vanille und Thee's etc.



Henri Nestlé.

**Van Houten's Cacao, Holland,**

1/2 Rile 8.30, 1/4 Rile 1.80, 1/8 Rile 40.-4.

**Oppel's Nährzwieback.**

**Sämtliche Artikel für den Hans- und Küchenbedarf.**

Prima Stearinlichte, nicht tropfend, festes Stearin.

**Kronen- und Clavierkerzen,**

4.-5.-6. Stk. per 1/2 Rile 90.-4. bei 5 Stücken 80.-4.

**Kaiseroöl**

leichte Packungen,

per Pack von 60.-g an event. 55.-g.

**Gäupt-Dépot von gebr. Java-Kaffee der Firma A. Zuntz sel. Wwe., Bonn.**

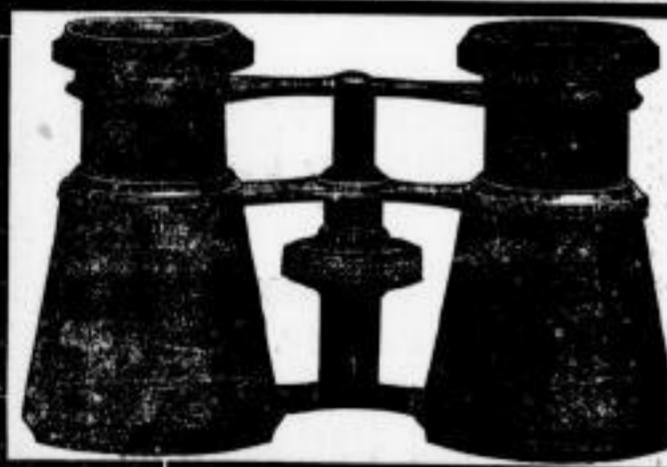
**Holl. Cacao von Blooker & Co.,**

1/2 Rile 8.-A, 1/4 Rile 1.80, 1/8 Rile 40.-4.

**Lange Tafelkerzen,**

4.-5.-6. Stk. per 1/2 Rile 90.-4. bei 5 Stücken 80.-4.

**Petroleum.**



Wir empfehlen eine grosse Auswahl  
**Operngläser, Feldstecher, Fernrohre, Barometer, Thermometer, Mikroskope, Luppen, Reisszeuge, Graphoskope, Brillen, Klemmer etc.**

In vorzülicher Waare enorm billig.

**Optische Industrie-Anstalt**

**J. Salomon & Sohn,**

Detail-Verkauf: Grimmische Str. 12.

Für Wiederverkäufer stehen unsere neuen Verzeichnisse gratis zur Verfügung.

**Aug. Polich Leipzig**  
**Ausverkauf zurückgesetzter Winter-Mäntel.**

**Brillante Neuheit!**

Künstlerisch ausgef. Oeldruck-Gemälde in geschmackvoller Einrahmung unter Glas, ganz neue Manier, nobler Zimmerschmuck für Private, Hotels, seine Restaurants, halte während der ersten Monate zum paarweisen (Pendants) Verkaufe zu sehr annehmbaren Preisen empfohlen.

**Ernst Krause,**

Papier en gros. — Querstrasse 21—23.

**S. Roeder's Bremer Börsenfeder**

Schulmarks



**S. ROEDER'S BREMER BÖRSENFEDER**

Geschäft direkt. Ist in 4 Spezialen durch alle Papier- und Schreibwarenläden zu beziehen. — Es besteht vielfache Bedienung, geringerer Qualität in den Handel gebracht werden. Ich weiß man darauf achten, daß jede einzelne Feder mit seinem vollständigen Namen und die Scheide außerdem mit einem kurzen Eigennamen versehen sind.

Jeder Vertrag wird eine Empfehlung rechtfertigen.

**S. Roeder, Königl. Hoflieferant.**

**Eis.**

Ist in Waggonschlägen und im Eßzettel wird beständig abgegeben vom Chemnitzer Kristall-Eiswerk in Chemnitz.

Gittert mit Tellagen.



Die aus meiner Fabrik und Filialen in Wurzen, Berlin, Dresden und Halle angeführten Reiter von

Tapeten (12 bis 22 Rollen),

Teppichen aller Gattungen, sowie auch

Sofa-Teppichen in verschiedenen Größen,

Tischdecken und weissen Gardinen,

Jute- und Fantasie-Möbelstoffen,

Croissés und Cretonnes für Möbelberinge und Gardinen

(von 45 Pf. bis 2 1/2 Mark p. Meter)

empfiehlt ich zu ganz ansehnlichlich herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig empfiehlt ich Neheiten der jetzigen Saison obengenannter Artikel in reicher Auswahl.

**F. A. Schütz,**

Grimmische Strasse 5.



in fallender Ware, handarbeit vollständig reisend, habe ich in früher Anzahl von einem der leistungsfähigsten Herstellern in Commission und verkaufe diesen Artikel zu sehr billigen Preisen.

**B. Schulz, Grimmische Strasse 23.**



Frankreich hätte flüchten müssen, dann wollte er einen französischen höheren Offizier im Duell erschossen haben und deswegen flüchtig sein. Er sei der Sohn reicher Eltern, sein Vater sei Kaufmann u. s. w. Durch solche Erzählungen, denen er sich das Vertrauen mehrerer Personen, um es hämisch zu missbrauchen. Die geschilderten Erörterungen, um das Duell über seine Person zu lichten, waren vollständig feiner faszinierender Untersuchungshand von seinem anderen Erfolge geführt, als das man feststellte, daß er mehrere Militäraut Wohl, noch einen französischen Offizier erschoss, noch einen Hauptmann da seien in Frankreich geblieben, den der Schreiber erschossen oder erschossen haben wollte. Man glaubt einen Hochstapler ersten Ranges vor sich zu haben. Wohl wurde zu 11 Monaten und 3 Wochen Haft, wie 5 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt. Unter hohemdruck nahm er das Urteil hin.

— Vorles. 14. September. Der Stadtrath hat die

gelegentlich des vorjährigen Lutherfestes beschlossene Errichtung eines Lutherdenkmals, wofür bis jetzt ein Fonds von 300 L vorhanden ist, seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die zur heiligen Parole gehörigen Gemeinden, verglichen die innerhalb der Stadt bestehenden Vereine, sind aufgefordert worden, die Sache dadurch zu fördern, daß sie bestimmte jährliche Beiträge für diesen Fonds bereitstellen. Die Gemeinde Remontegrin hat bereits 8 L jährlich zugestellt; der Gebürgverein hat für dieses Jahr 50 L und für die kommenden Jahre den 6. Theil seiner Bruttomobate, also eine jährliche Beiträge von 30 bis 40 L bewilligt. Man hofft in 5-6 Jahren eine ansehnliche Summe zusammen zu haben, um der Ausführung des Projektes näher treten zu können. — Da der jüngst in Delitzsch abgehaltenen Sitzung des Kreisbaus- und Kunstfestsverbandes Herr Antikapitän Dr. Hartel mit, daß aus den ganzen Bezirke für die Inselfest-Sicherung 15 Betriebe in 15 verschiedenen Betriebarten mit 717 verschiedenartigen Personen angemeldet worden sind. Es liegen 6 Schenkconcessionsanträge vor, wobei jedoch nur eins bewilligt wurde. Der Vorsitz des Kassenjäns in Bad Elster. Herr Krämer aus Leipzig, hat am Eröffnung der Restaurationsgesellschaft gehalten, da jenseits im nächsten Jahre der neue von Staate zu erbaute Kassenjäns fertig sein wird. Diese Angelegenheit wird verlegt, damit nach alten Traditionen ange stellt werden können. Der Verordnungsdag hat auf die Gewerbe für ein neu aufzustellendes Tanzregulat bestanden und die Ausbildungskommission um die Einleitung weiterer Schritte ersucht.

— Großenbain, 14. September. Wiederum hier von einer eigenartigen Zusammenarbeit der genügsam liberalen und der konservativen betrieben nicht geredet werden kann, weil es keine organisierte Vereinigung von genügsam liberalen gibt, so ist es doch sicher, daß eine sehr große Zahl Liberaler den konservativen Kandidaten gegen den Kandidaten der Conservativen unterstützen wird. Gleichzeitig wird Herren v. Galton in Berom besucht sein, da er und seine Partei den Wahlkreis um dann auf die Dauer behaupten können, wenn die Vertretung eine genügsam conservative sein wird. Wer die Auswirkungen der ebenfalls wenig bekannten Komiteesmitglieder noch ganz in Szene stellt. Was ist meist überzeugt, daß die genügsam Liberalen Liberalen eine Unterstützung für den socialdemokratischen Kandidaten abgeben wird.

— Pienau, 14. September. Unteren Jahresmarkt kommt diesmal die Wetterbedingungen zu sein; wahrscheinlich war heute der Anfang ein glänzender. Was die verstreuten Jahrmarkts-Schaustellungen betrifft, so werden dieselben von Jahr zu Jahr minderwertiger. Man mag wirklich eine tüchtige Portion Einfahrt mitbringen, um Gefallen zu verschaffen; die Leute gehen wieder in Folge dessen auch ein Dilemma ein, der Hoffnung einen lebhaften Widerhall bei allen möglichst gesuchten Menschen findet. Es ist große Hoffnung vorhanden und viel bleibt zu tun, wenn den Menschen die Möglichkeit geboten werden soll, ihre persönlichen Bedürfnisse einfach wiederherzustellen. Diese tüchtige Katastrophen lebt wieder wacker, wie dringend nötig es ist, der Wasserrückzug auch in den Dörfern eine erhöhte Aufmerksamkeit zu gewähren. Hätte man diesem Wasser gehabt, so wäre die Versorgung wohl nicht zu der jetzigen Größe gebracht; bei dem vorhandenen Wasser müßte man dagegen zusehen, wie die verstreuten Bäume immer weiter greifen. — Das prächtige Wetter der letzten Tage hat viele der bei uns weilenden Sommerfrischler veranlaßt, nach etwas zu grünen und an den Elbauen noch etwas von der reizvollen Herbstzeitlichkeit zu genießen. Es steht selbstverständlich nicht an Verboten, denen diese Salju-Veränderung recht willkommen ist.

— Leutersdorf, 13. September. Die Vergnügungsanstalten der Firma Kraus & Hesse hier zu ihrem 25-jährigen Jubiläum waren, wie wir schon geschildert, überaus zahlreich und eindrucksvoll. Von Personal des Etablissements ist in verschiedenartiger finniger Weise der Aufnahmekunst an die Geschäftsführer und dem ausserordentlichen Verhältnisse, welches Arbeitgeber und Arbeitnehmer hier verbunden, aufmerksam gegeben worden. Von Seiten der Handels- und Gewerbeleute ist, deren langjähriges und hochgeschätztes Mitglied der Wirtschaft, es war ebenfalls eine Aufnahme beigelegt worden. Herr Präsident Steinhardt aus Bautzen war in Begleitung des Stadtkämmerers, Herrn Dr. J. Wöhrer aus Bautzen, erschienen und hat im Vorstand des Etablissements vor versammeltem Personal eine Ansprache an die Geschäftsführer gehalten, in welcher er hervor hob, ihren erfolglosen Thätigkeit und des vorzüglichen Rufes der Firma gedankt, sowie den Wünschen für weitere Blüthen und Gedanken Ausdruck verliehen ward. — Auch durch die bereits gemeldete Gründung eines Capitals von 20,000 L zur Altersversorgung für Arbeitnehmer und Beamte ist dem Personal auch durch sensible Verhandlungen seitens des Geschäftsführers der Tag zu einem Festtag gemacht worden.

— Im Sonntag Nachmittag hat in der Nähe des Mittagsgutes Kochberg der Sohn eines Polizeiamtes C. seine Heilige, ein junges Mädchen R. aus Dresden, zu erschöpfendem Verlust und Sterben nach die Waffe gegen sich selbst angesetzt. Das Mitleid soll ungädeliche Liebe sein, beide Verlegerungen sind äußerst bedauernswert. (Wie weiter mitgetheilt wird, ist der junge Mann, Namen Herzog, reichlich weniger als sonst für seine Erfüllung wollte, seinen Verlegerungen Nachmittags 5 Uhr erlegen. Die That soll unter beobachteten Heimtagstümern der Herr Baumeister Hartwig aufgestellt.

— Dresden, 14. September. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung für Handwerkskunst in Dresden findet in Begleitung Sr. Majestät des Königs, des hohen Protectors der Ausstellung, nach dem Sonnabend, den 20. d. J. statt. Nachdem das Ausstellungskomitee Kenntnis davon erlangt hatte, daß Sr. Majestät der König am 15. d. und den folgenden Tagen durch seine Thätigung an den Wandern des Kugl. Archivs-Archivsbehörde bei der

Ausstellungseröffnung persönlich beipwohnen, ist der 20. d. als Eröffnungstag schriftlich bestätigt worden. Durch das Königl. Kämmereramt ist die Sitzung der Betheiligung Sr. Majestät am Eröffnungstage für diesen Tag der Ausstellung-Bewilligung ertheilt worden. Am Sonntag, den 21. d. wird die Ausstellung dem allgemeinen Besuch übergeben werden. Die sohnmaßen Prüfungen der ausgestellten neuen Werkzeuge, Instrumente, Maschinen und Kleininventionen beginnen unter der Leitung des Regierungsraths Professor Dr. Hartig bereits in diesen Tagen. Der Professor für Technologie am Polytechnikum zu Hannover, Geheimer Regierungsrat Dr. Mühlmann, weilt seit 8 Tagen hier, um die Ausstellung bereits in ihrer Entstehung zu studiren und an den Prüfungskarabinen Theil zu nehmen. Eine Anzahl vom technischen Auschusse des Dresdner Gewerbe-Vereins deputirter Wissenschaftler sind als Mitglieder der Commissie für die praktische Durchsetzung der zur Prüfung gestellten Ausstellungsgesetze thätig.

### Vermischtes.

\* Halle, 15. September. An Stelle des im Januar a. verstorbenen Geheimen Regierungsraths Professor Dr. Ulrich ist der ordentliche Professor Dr. Stumpf, lehrer in Prag, in gleicher Eigenschaft an die gleichzeitige Friedrichs-Universität berufen und ernannt worden. Derleiter wird seine amtliche Thätigkeit mit Beginn des bevorstehenden Wintersemesters ausüben.

R. Aus Inhalt, 14. September. Der in Dessa lebende Generalleutnant v. D. Croës Stockmar feiert am 18. Oktober mit seiner Gattin die diamantene Hochzeit. An diesem Anlaß erträgt der Vorstand des deutschen Pragerbaus, dessen Ehrenpräsident der Jubilar bekanntlich ist, nachdem sich derselbe um die Wohlfahrt des Bundes sehr verdient erwiesen, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verdienten Kameraden, die ihre goldene Hochzeit feiern, zugeteilt werden. Am 18. Oktober sollen dem Jubilar die Verdienste erkoren, einen Auftrag zur Sammlung freiwilliger Beitrag für einen Stockmar-Fonds. Die Erträge des Fonds sollen alljährlich an Hochgebürgte des Interesses verd

# National-Zeitung

aus den Beblättern "Sonntags-Beilage" und Verlosungsliste.  
Das Heft des "National-Zeitung" erscheint im rätschen Saal und ist der Sitz des bestauften Verfassers der Geschichte über die Reise des deutschen Kaiserin nach Spanien und Rom. **F. Dernburg:** eine Reihe von Stücken über das gesellschaftliche, sociale und politische Leben in Rußland.

Der erzählende Theil wird zunächst eine Novelle von einem unerhörten Schriftsteller, **Hans Hopfen:** "Abenteuer" bringen. Der im September bereits veröffentlichte Theil dieser Novelle wird den vom IV. Konsulat gegen Einschaltung des Abonnements gratis und franco aufgeführt. Daran schließt sich aus dem litterarischen Nachlass der lebendigen zu Fuß verstreut, sehr talentvollen Schriftstellerin **Margarethe von Bülow:** "Aus Prag", eine Geschichte in drei Akten.

Die berühmten Reichstags- und Landtagsberichte unseres Parlamentarischen Bureau werden noch mit den Abendzügen in einer besonderen dritten Ausgabe, die fast überall mit der Abendausgabe gleichzeitig eintrifft, versendet.

Wieder abgesetzt auf die "National-Zeitung" und die beiden Beblätter berühmten Sonntags-Beilage und die Verlosungsliste aller ausgedruckten Perioden, zum Preis von 2 Mark (inklusive der Postabrechnung) pro Quartal bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs und Österreich-Ungarns. Berlin, im September 1884. Expedition der National-Zeitung.

## Gelehrte Zeitung Deutschlands.

# Berliner Tageblatt.

Von den besonderen Vorzügen des "Berliner Tageblatt", darin dasselbe täglich zweimaliges Erwähnen als Morgen- und Abendblatt. Freitags, wie jedem Brüderlichkeit und unabhängige politische Haltung. Herausgeber: Spezial-Telegramme von eigenen Korrespondenten an allen Haupt-Städten, daher sicher und schnellste Nachrichten über politische und künstlerische Ereignisse. Österreichische Ausgaben des "Berliner Tageblatt" sind "ULM", "Deutsche Presse", "Mitteilungen über Landwirtschaft, Handel und Gewerbe" und "Industrieller Westen". Preis mit 5 Mk. 25 Pf. pro Quartal bei allen Reichs-Buchhändlern. Der Monatspreis steht bei Weitere-Preis.

Der Monatspreis auf das "Berliner Tageblatt" steht "ULM", "Deutsche Presse", "Mitteilungen über Landwirtschaft, Handel und Gewerbe" und "Industrieller Westen". Preis mit 5 Mk. 25 Pf. pro Quartal bei allen Reichs-Buchhändlern. Der Monatspreis steht bei Weitere-Preis.

## Abonnement-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung.

4. Quartal 1884.



Man abonneert bei allen Buch- und Zeitungs-Händlern, Deutschen, Österreichischen, der Schweiz u. d. 2. Markt 50 Pf. für das Quartaljahr, in Berlin bei allen Zeitungen - Spezialitäten für 2 Markt 40 Pf. quartalsmäßig, für 60 Pf. monatlich einschließlich des Umlaufs.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor löschen Gedanken und Vermögen bewahrt will, abonneert auf die "Berliner Gerichts-Zeitung", die von den berühmtesten Berliner Juristen redigiert, bei ihrem reichhaltigen und lehrreichen und unterhaltenden Inhalt in seinem handelsfähigen und pflanzlichen Bericht über alle interessanten Criminales und Strafprozesse des Innern und Auslands, natürlich der Berliner Gerichtszeitung; außerdem es die neuen Rechts- und Landesgesetze, leidliche Richter, eingehender Gerichtsmaß, und erläutert es alle rechtsverbindlichen, neuzeitlichen Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Oberverwaltungsgerichts, deren Kenntnis in den weithin Freien, sammelt allen Rechtsstaaten, ausländer, Denkschriften und Gutachten u. s. f. Seine Abonnenten werden durch die "Berliner Gerichts-Zeitung" eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so dass sich dieselbe mit vollstem Rechte zu den gelehrten, vertriebenen Vorträgen Deutschlands erhält. — Außer dem reichen Angaben bringt die Zeitung den Rechten eines Jahres der Ausbildung durch eine amüsante Kurzsynthese der Berliner Gerichts-Zeitung, die ausführliche Nachrichten von den beiden Abonnenten zu, so dass sich dieselbe mit vollstem Rechte zu den gelehrten, vertriebenen Vorträgen Deutschlands erhält. — Außer dem reichen Angaben bringt die Zeitung den Rechten eines Jahres der Ausbildung durch eine amüsante Kurzsynthese der Berliner Gerichts-Zeitung, die ausführliche Nachrichten von den beiden Abonnenten zu, so dass sich dieselbe mit vollstem Rechte zu den gelehrten, vertriebenen Vorträgen Deutschlands erhält. — Außer dem reichen Angaben bringt die Zeitung den Rechten eines Jahres der Ausbildung durch eine amüsante Kurzsynthese der Berliner Gerichts-Zeitung, die ausführliche Nachrichten von den beiden Abonnenten zu, so dass sich dieselbe mit vollstem Rechte zu den gelehrten, vertriebenen Vorträgen Deutschlands erhält.

Der Verlag der Robert Nocke in Borna ist frohen erfreut und in allen Buchhandlungen zu haben (Abonnementssatz in Leipzig bei Herrn L. A. Klinger).

Die Irrung der Jurisprudenz im Strafrecht.

Die Irrung der Philosophie in der Schulgelehrten.

Bericht: Otto Hermann, Überamtsrichter in Borna.

Preis 1 Mark.

Dies nicht nur Juristen und Philologen, sondern jeden Einzelnen zur Bedeutung der Gelegenheit: "Die Irrung der Jurisprudenz im Strafrecht, Die Irrung der Philosophie in der Schulgelehrten, Bericht: Otto Hermann, Überamtsrichter in Borna.

Preis 1 Mark.

Die Irrung der Jurisprudenz im Strafrecht, Die Irrung der Philosophie in der Schulgelehrten, Bericht: Otto Hermann, Überamtsrichter in Borna.

Preis 1 Mark.

Ein English lady gives lesson at home and in families Dresden-Str. 12, Haus D. II. 1.

für die unteren und mittleren Stufen bei

**Cadettencorps**

Bereitet schnell und sicher vor

Dr. Kühnlich, Berlin,

Schulstrasse 102 (später Nr. 133).

Postfach: 111. Ritterstr. 45, III.

11. Klasse 1 Mark.

12. Klasse 1 Mark.

13. Klasse 1 Mark.

14. Klasse 1 Mark.

15. Klasse 1 Mark.

16. Klasse 1 Mark.

17. Klasse 1 Mark.

18. Klasse 1 Mark.

19. Klasse 1 Mark.

20. Klasse 1 Mark.

21. Klasse 1 Mark.

22. Klasse 1 Mark.

23. Klasse 1 Mark.

24. Klasse 1 Mark.

25. Klasse 1 Mark.

26. Klasse 1 Mark.

27. Klasse 1 Mark.

28. Klasse 1 Mark.

29. Klasse 1 Mark.

30. Klasse 1 Mark.

31. Klasse 1 Mark.

32. Klasse 1 Mark.

33. Klasse 1 Mark.

34. Klasse 1 Mark.

35. Klasse 1 Mark.

36. Klasse 1 Mark.

37. Klasse 1 Mark.

38. Klasse 1 Mark.

39. Klasse 1 Mark.

40. Klasse 1 Mark.

41. Klasse 1 Mark.

42. Klasse 1 Mark.

43. Klasse 1 Mark.

44. Klasse 1 Mark.

45. Klasse 1 Mark.

46. Klasse 1 Mark.

47. Klasse 1 Mark.

48. Klasse 1 Mark.

49. Klasse 1 Mark.

50. Klasse 1 Mark.

51. Klasse 1 Mark.

52. Klasse 1 Mark.

53. Klasse 1 Mark.

54. Klasse 1 Mark.

55. Klasse 1 Mark.

56. Klasse 1 Mark.

57. Klasse 1 Mark.

58. Klasse 1 Mark.

59. Klasse 1 Mark.

60. Klasse 1 Mark.

61. Klasse 1 Mark.

62. Klasse 1 Mark.

63. Klasse 1 Mark.

64. Klasse 1 Mark.

65. Klasse 1 Mark.

66. Klasse 1 Mark.

67. Klasse 1 Mark.

68. Klasse 1 Mark.

69. Klasse 1 Mark.

70. Klasse 1 Mark.

71. Klasse 1 Mark.

72. Klasse 1 Mark.

73. Klasse 1 Mark.

74. Klasse 1 Mark.

75. Klasse 1 Mark.

76. Klasse 1 Mark.

77. Klasse 1 Mark.

78. Klasse 1 Mark.

79. Klasse 1 Mark.

80. Klasse 1 Mark.

81. Klasse 1 Mark.

82. Klasse 1 Mark.

83. Klasse 1 Mark.

84. Klasse 1 Mark.

85. Klasse 1 Mark.

86. Klasse 1 Mark.

87. Klasse 1 Mark.

88. Klasse 1 Mark.

89. Klasse 1 Mark.

90. Klasse 1 Mark.

91. Klasse 1 Mark.

92. Klasse 1 Mark.

93. Klasse 1 Mark.

94. Klasse 1 Mark.

95. Klasse 1 Mark.

96. Klasse 1 Mark.

97. Klasse 1 Mark.

98. Klasse 1 Mark.

99. Klasse 1 Mark.

100. Klasse 1 Mark.

101. Klasse 1 Mark.

102. Klasse 1 Mark.

103. Klasse 1 Mark.

104. Klasse 1 Mark.

105. Klasse 1 Mark.

106. Klasse 1 Mark.

107. Klasse 1 Mark.

108. Klasse 1 Mark.

109. Klasse 1 Mark.

110. Klasse 1 Mark.

111. Klasse 1 Mark.

112. Klasse 1 Mark.

113. Klasse 1 Mark.

114. Klasse 1 Mark.

115. Klasse 1 Mark.

116. Klasse 1 Mark.

117. Klasse 1 Mark.

118. Klasse 1 Mark.

119. Klasse 1 Mark.

120. Klasse 1 Mark.

121. Klasse 1 Mark.

122. Klasse 1 Mark.

123. Klasse 1 Mark.

124. Klasse 1 Mark.

125. Klasse

**Wilhelm Röper,**  
Specialist für:  
**Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen,**  
Goethestrasse 1.  
empfiehlt zur bevorstehenden Saison:  
**Tapeten und Decorationen**  
in gedeckter und reizender Musterauswahl von den billigsten Preisen an.  
Neuheiten ist:  
**Möbel- und Gardinenstoffen,**  
Teppichen und Tischdecken,  
Weissen und crème Gardinen,  
Schlaf- und Reisedecken.  
Depot von  
  
**Linoleum- Kork) Teppichen**  
(Deutsche Fabrikat).  
Musterausstellung completer Zimmer in den Räumen der 1. Etage.

**Gardinen-Reste,**

5—12 Meter,

in sehr großer Anzahl am Lager, werden bis zum 21. d. M. zu kostbilligen Preisen verkauft.

Aufbewahrt werden ca. 100 Reste ganz schwere abgepolste Schweizer Türgardinen, die durch das Auslegen im Schuhmutter etwas unansehnlich geworden sind, zur Hälfte des regulären Wertes ab.

**Wilh. Jacobinski,**  
Daimstraße 28, neben der Adler-Apotheke.**Zu jedem Preise**

werden die Reisekäufe des Max Levitschen Weißwaren- und Möbelgeschäfts von heute an ausverkauft, in der Laden bis zum 25. d. M. geründet sein mag.

**Nur Katharinenstraße 3.**

  
**Ausstattungs-Magazin.**  
Wir empfehlen unser grosses Lager von Porzellan- und Kristall-Tafel-Servicen— Englisch Granit- u. Stein-gut-Wasch-Garnituren, — Emaillierte Kochgeschirre, — Blech- und Holzwaren, — Alfenide- und Messingwaren, — Solinger Stahlwaren, — Wirtschaftlichen Maschinen, — Küchenmöbeln etc.

**P. Raddatz & Co., Hoflieferanten,**  
Berlin W. 101 Leipziger Strasse 101.

Catalogue und Mustersendungen franco. — Bei Ausstattungen im Betrage von 1000 M. an wird Entschädigung nicht berechnet.

Wegen Neuzugs werden zum Selbstabholen große Bäderwaren verkauf.

Friedr. Zimmermann,

Hofstraße 4.

**Eichenholz**  
und Erde in allen Dimensionen, rund und geschnitten, verkaufen billig  
Bendix, W. Fischer & Sohne,  
Zauberschmiede.**Rugholz,**  
fast alle Sorten, hart und weich, braun und eisig, garnisch frisch, aus Bourgogne, verkauf Preismarken.**Otto Weigel,** Eichenholz,  
Vertriebene die alte Schreinergasse.Allen Kaufmännern empfohlen:  
Nr. 68 Vorzügliche Eichenholz 6 M.  
Nr. 80 8 M.**Bernhard Horst,**  
Gänsehaut- u. Brät-Gdc.Echt indischen  
Kompinzucker.Echt Jamaika Rum  
empfiehltBernhard Benkerl  
Gänsedauerzucker & Cognac.Für Süßigkeiten  
alte Malaga

a. M. 2 und 3 M.

**F. Cassel,**  
Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,

Weinhandlung,  
Ritterstraße.Weißer Wein,  
rein und unverfälscht, vergängl. Güte, zu haben  
Walzstraße 47, vorläufig.

Echt Bernhardier Wein, erfüllt.

alten Malaga

a. M. 2 und 3 M.

F. Cassel,



Der loset ab 1. Oktober mit für eine Tuchhandlung, verkleidet mit Uniformung von Herrnregierungsbeamten und Wach, in einer Prachtigausfahrt der Bräutin Sachsen ein junger Mann zu empfangen geführt. Solche, die bereits Gesandten und Freis gesucht haben, erhalten den Vorzug.

Gest. Offiziere unter Beiläufigung des Bräutins u. d. Z. 30. Bil. Antikenmuseum 18.

Wir laden zum heutigen Mittwoch einen

## Correspondenten.

Bemerk., da der französischen u. englischen Correspondenz nichts sind, beweise.

Ehren. A. Krebsen in Berlin C. Berolinensis Straße 19/20.

**Junger Mann,**

der im Dienstpostamt läßt, wird gegen 50 Uhr Gebot für die ersten 12–14 Minuten, zum Dienst eingerichtet. Anschließend am Nachmittag, welche mit Ausgabe von Briefen sind bis längstens Donnerstag Mitternacht nicht an Haasenstein & Vogler in Leipzig und Oppen. II. S. 221a.

## Ein j. Mann

von angesehenen Reichen, der Manufakturwaren u. Produkte, wird per sofort über 1. Oktober für Verlust und Nahr nach entzündet gesucht. Offiziere mit Würdlich der Regierung und Gehaltsverhältnisse sollte man sich unter Z. L. 372 „Invalide“ darstellen.

Leipzig, untergebracht.

**Ein flotter Verkäufer**

für Dienstpost eines Kurzwaren-Geschäfts schließt. Gest. Offiziere unter O. 70 in die Geschäftsräume dieses Blattes erheben.

Armen Coloniaresen-Geschäftsleute zum Schluß. Wenn einen ordentlichen, gewandten Geschäftsmann, der auf Verkauf und Gewinn erhält. Ernst Werner, Petershain 6.

Die Kurzwaren-Geschäfte (Sachen-Alteburg) schließt nun. Wann sie Verkäufer. Off. u. Gehaltsverhältnisse, erh. R. Gg. posten. Leipzig.

## Zuckbrauerei!

Ein in Mietshaus bewohnender junger Commiss gehobt. Antrag baldigst. Abt. unter A. B. 2. 37. Expedition d. Stadts. Abt.

Schluß ein j. Mann 18–20 Jahren, in Nach. u. Schreiber benannt, als Verkäufer in Materialmärkte-Passung. Abreisen unter F. 910 in die Expedition eines Blattes.

Der Eigentümer ist junger Commiss, w. gestorben hat, Verkäufer eines kleinen Blattes. Gest. Abt. L. 17992 Rud. Messer, Leipzig.

## Commiss-Gesuch.

Von einer Frau, welche mit den Commissarbeiten vertraut, geistige Arbeit und geschickt ist, gesucht. Baldige Antwort ist erwünscht.

Offiziere, mit D. M. 559 bestrebt, neben Haasenstein & Vogler

in Leipzig in Eingang.

## Ein Commiss

wird für das Compte eines Mühlengründers gesucht. Selbstigkeitschein Kreuz mit Angabe des früheren Wohnungsfestes werden unter G. d. 31632 an Rud. Messer, Halle a. S. erbeten.

Ein mit der Post, Garben- u. Coloniaresen-Geschäftsleute vollständig vertrauter junger Mann wird für Compte und seine Tochter gesucht.

Der Landeshof vertraut. Offiziere erhalten den Vorzug. Off. u. Schuldenspruch unter L. F. 781. Gg. d. 18. erbeten.

## Laborant

für eine große Fabrik älter. Oele und Ölen zum sofortigen Antritt gesucht. Offiziere unter C. B. 2. Gg. d. 18. erbeten.

Ein junger junger Mensch wird für ein kleines Engros-Geschäft als Schreiber und Kader gesucht. Abreisen unter A. K. 17. Expeditions dieses Blattes, niemanden.

Gesucht wird 1. Beichner (Bimmermann), welcher sich nach vornehmen Comptohändlern unterzieht. Off. u. Z. Z. Bil. d. St. Rathausstraße 18. erbeten.

## Forstaufseher

wird für 1. Januar 1885 auf ein Mittwagent. Bei Leipzig gesucht. Ein Bräutigam ist möglich. Gesuch unter H. 34537b an Haasenstein & Vogler, Berlin.

Ein tüchtiger Xylograph, welcher durch sein geistiges Arbeiten, wird so dass als möglich gesucht von

Ernst Scheller, Leipzig 34.

## Maschinenmeister

für Steinplatte Industrie. W. Baetke, Kupferstrasse 18.

**Ein Steindrucker,**

gütiger Alter, läßt es allen vornehmen Unternehmen, welche sofort bestrebt. Gest.

C. Hollmann.

Ein möglichst fortgeschrittenen Kader wird ein der Kartonagen- u. Galanteriewaren-Großhandel vollständig vertraut, unverdorbnische Schiffe gesucht, der im Stande ist, das Comptohaus des Arbeitsherrn zu übernehmen. Solche, denen an einer bescheidenen und angenehmen Einrichtung liegt, mit möglichst einem die Repräsentation des Geschäftes verbunden. Ein tüchtiger Schriftsteller unter Angabe ihrer Verbindlichkeit an den Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig unter der Adresse G. S. 226 zu senden. Seine Referenzen sind unabdinglich erforderlich.

**Pressvergolder.**

Ein tüchtiger Vergolder wird zur Einsichtung und leichtfertigen Beurteilung einer Maschine bei jedem Gebot gesucht durch W. Gerold's Gussanstalt.

## Ein tüchtiger Galvanoplastiker,

welcher befähigt ist, die Leitung meines Galvanoplastischen Anstalt zu übernehmen, wird bei jedem Vorzu in dauernden Stellung zu beständigen Antritt gereicht.

Christian Julius Klinckhardt.

## Portefeuiller,

die leichtfertig in seinem Kreis und Neigen, auch Gustav Hammer.

## Gesucht Eisarbeiter

bei dauernden Stellung. Nur tüchtige mögen sich melden bei

Otto Ferro, Bamberg, Hof. Weihen 42.

## Drechsler

haben gegen hohe Post-Behaltung.

Halle'sche Federhalter-Fabrik, Halle a. S.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Th. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht sofort ein tüchtiger Drechsler Franz Schneider, Weißstraße 24/25.

2. Weißstraße, 1. A. Brue, Oberhafen 12.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht Wittenberg 15b.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht Wittenberg 15b.

1. Dürkopp 18, 1. A. Brue, Peterstrasse 4.

1. Zimmermann sucht Wittenberg 30.

Ein tüchtiger Metallarbeiter gesucht Wittenberg 30.

Gesucht sofort ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

Gesucht ein tüchtiger Drechsler, Wittenberg 33–40, für 1. Stunde W. Sieker, Erdenau 13.

**Gefücht zum 1. Oct. ein ordentl. Brüderl Wädchen. Zu weiß. Blütenkrantz & Blumenstrasse.**

**Gefücht 1. Oct. ordentl. junger Wädchen. Blütenkrantz 22. Schönstrasse 11. bei Röhr.**

**Gefücht 1. j. Wädchen 1. eine Dame, z. Ausstellung gezeigt, Schwanenstrasse 44. G. III. 1.**

**Eine alte Wädchen für eingleine Dame stießt Hörstelstraße 3. und im Laden.**

**Eine laubende freundl. Wädchen für jetzt an. 1. Oct. zu meinem gef. Schreiber. St. 3. G.**

**Eine Wädchen von 14-16 Jahren zu leichter Arbeit gefücht Goldfisch. Weisse Straße 40.**

**Gefücht 1. 3 Personen 1 freundl. Wädchen, Jahr 40-50 Jahre. Hartleber 12. G. Ausstellung.**

**Selbst ein junges Wädchen von ander. zu leichter Arbeit gefücht Tauch. St. 2. 3. G. I.**

**Freude 1 Wädchen 1. Otto. Schreiber. St. 3. G.**

**Eine ordentl. Wädchen gefücht. Blütenkrantz 16. vorzusehen.**

**Wädchen 15-16 J. sol. gef. Gemüsestrasse 6. L. r.**

**Gefücht 1. W. Jahr 1. 2. Bl. Blütenkrantz 44. III.**

**Blütenkrantz Wädchen für älter. Weisse Straße 2. 3. G.**

**Gefücht 1. Wädchen 1. Otto. Schreiber. St. 3. G. r.**

**Stille-Grins.**

**Eine milztische Grinsen verdeckte junger Waden, welcher am lädi. böhm. Bahnhof in Dresden und kommt nach Erfurt, wo er als Kellner gesucht hat, jede Zeitung in einem grösseren Hotel oder Restaurant.**

**2. Koch.**

**Nach ihm derselbe nicht abgesagt, eine Stelle als 2. Schlosskoch angestrebt. Werthe Mutter unter G. B. 30 an Haasenstein & Vogler in Berlin.**

**1 jung. Koch,**

**im Hotel der kleinen Gaststätten und**

**Restaurant, sucht sehr über die Siedlung**

**solit gegen mittlere Dienster. St. 3. G.**

**1. R. Rechner gesucht Schlossküche 4. L.**

**Al. Rechner gesucht Auszugsküche 4. L.**

**Gefücht der November ein älterer un-**

**milztischer Widermädchen oder Waden**

**gegen ganz Jahr. Wädchen wird zum baltischen**

**Widermädchen 15. Blumengeschäft.**

**Gefücht zum sohnlosen Antritt ein schla-**

**higes junges laubende Wädchen für Kinder.**

**Oftener unter G. Z. 235 in Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.**

**Eine ordentl. Wädchen für Kinder und hand-**

**arbeit habe gute Dienst per sol. ob. 1. Oct.**

**Schlossküche 3. L. gerabea.**

**Ein 1. October gesucht ein ordentl. Waden**

**für Kinder und Kindermutter. St. 3. G.**

**Gefücht zum 1. October ein ordentl. Wädchen, an-**

**sieben von auswärts, für Kinder. Wädchen**

**Gemüsestrasse 24. vorz.**

**Gefücht zum 1. October ein großes**

**Wädchen für 4 Kinder bei hohen Salate**

**Leinwandstraße 21. 1. G.**

**Gefücht ein wunderliches Widermädchen**

**für ganz oder auswärts. Wie auch zu**

**meiner Erfahrung. St. 2. II. rechts, von 10-15**

**1. j. fr. Wädchen für Kinder u. häusl.**

**Reb. per 1. October gef. Auszugspunkt 3. III. 1.**

**Ein fröhliches Widermädchen sofort**

**gefücht Müller's Hof.**

**1. ord. 1. W. 2. W. beide. Blumenstrasse 15.**

**Wichtig für Gastwirthe!**

**Eine 1. Rechner. Sohn altherreiter Eltern, u.**

**ein Küchenchef haben Schloss. Werthe**

**Mutter unter C. B. Vogler. 6. Leipzig.**

**Eine junger Waden aus guter Familie,**

**welcher einige Jahre eine hohe Gehaltshalt**

**frequenzen, kann gefücht auf gute Begegnung,**

**habhaft eine Stelle als**

**Chefcomptothekant.**

**Gefücht mit einem einzigen Bedingungen**

**erbeten unter A. T. Greif. Elsterstraße 21.**

**Flüchtiger Stenograph,**

**gewandert Stelle, aber gebildet, sucht**

**Secretarstellung.**

**en. 1. täglich. Vorsatz. Begegnung. beiz. Käfer.**

**Wädchen an gro. Aufzügen sub. B. L. 10 an**

**die Expedition dieses Blattes.**

**Ein junger Mann,**

**durchaus gewillig und im Besitz des Reise-**

**gepäck eines Haushalte 1. Oct., wünscht**

**zu einer**

**Verlagsbuchhandlung,**

**wo ihn Gelegenheit zu bewunderbarer Stellung**

**gegeben wäre. In Sachsen an den**

**Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.**

**Bratwurst oder Räucherwurst, kein**

**Wurstmarkt 15. 1. G.**

**Aufwartung.**

**Eine laubende Frau über ältere**

**Personen, die möglichst gut empfohlen ist,**

**findet jeden Tag plausible Geschäftszüge von**

**Rosengarten 7 bis Rosenthal 2 Uhr. Weisse**

**Ungewissungen zu mehren. Vom. 11-12**

**Tonhalle Straße 4. 1. G.**

**Eine ältere Wädchen oder Frau zur Auf-**

**wartung von sich 6 bis Wenn. 10 Uhr**

**Abendgängen 15. 1. G.**

**Die Wartungsküchen von 7 bis**

**10 Uhr wird ein achtliches Wädchen über**

**Bruecke Straße 10. 1. G. Raff.**

**Eine Aufwartung**

**sucht gefücht. En. erbet.**

**W. Möhlin. Blumenstrasse.**

**Aufwartung gelingt. d. g. werden kann.**

**Waldstraße Nr. 40. 2. Etage rechts.**

**Eine Aufwartung gelingt Kronprinzstraße**

**Nr. 118. 1. Etage, bei P. Sch.**

**Carl. Ruff. 1. d. g. Tag. 1. September 14. p. L.**

**Eine Wädchen von hier ist keine Wädchen**

**geht, die diebstal gut und laubender gründet.**

**Wädchen bietet nun überzeugen unter**

**P. G. 488 in der Expedition dieses Blattes.**

**1 Schmidchen 1. Kinder gef. Strander. d. part.**

**Stellegesüche.**

**Galanterie-Waaren**

**od. Bergl. werden zur Weile in Gewi-**

**mmenheit gelingt Schlossküche 4. L.**

**(Ende nicht Angabeplan.)**

**Ein Kaufmann,**

**in gr. Alter, w. jetzt 6. bis 10. Blütenkrantz**

**bet. reicher. Ihr Berlin und West. Werk-**

**buchdruckerei bereit hat, sucht Stellung der**

**October, gleichzeitig od. für Weile oder Lager.**

**In Referenzen.**

**Gefücht. Offener unter F. 1850 an die**

**Haasenstein & Vogler, hier.**

**Stelle-Gesüch.**

**Eine Kaufmann, 4 Jahre in Eigent-**

**schaft thätig gewesen, auch in Guverni-**

**und Nachzüchter betrieben, jude in gleicher oder**

**höher. Dienst auf Komptoder oder Lager,**

**oder für Betrieb.**

**Eine junger Mann, 25 Jahre alt, wohnt**

**seine Zeit in einer Eisfabrik. Witten, läuft,**

**geht auf gute Freunde unter. Stellung.**

**Werthe Abt. betr. betr. man unter H. 76 in**

**der Expedition dieses Blattes niedergesungen.**

**Eine junge Waden, 24 Jahre alt, der brei-**

**ten, eisernen und politischen Sprache in**

**West. und Schlesien wichtig, ist ca. 10 Jahre**

**in der Wartungsabteilung eines Betriebs**

**in Berlin und Sachsen.**

**Eine j. geb. Wädchen, 1. G. 21. Geburtstag.**

**Eine mit guten Qualitäten verdeckte**

**Verkäuferin**

**sucht in einem Dienstleistungsbüro od. Wäscherei**

**oder Schneiderin, welche zu einem**

**Wäscherei oder Schneiderin od. Wäsche-**

**druckerei od. Wäscherei od. Wäsche-**

**druckerei od. Wäsche druckerei od. Wäsche-**



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J. 260.

Dienstag den 16. September 1884.

78. Jahrgang.

## Restaurant am Kautz.

Deutsches Spezial-Gericht.

## Gosenbraten mit Weinfrucht.

## Italienischer Garten.

Heute Abend: Ente mit Krautflößen.

Vorzeitige Biere.

Morgen Schweinsknochen.

G. Hohmann.

Burgkeller

Culmbader empfiehlt

Abend-Speisen:  
Höfelschweinstrippchen mit  
Erbspüree und Sauerkraut.  
Niedliches Lagerbier, sowie einfache  
M. Kandler.

## Restaurant Schulze (Klapka), Klosterg. 3.

Heute sauer Rinderbraten mit Thür. Klösse, Biere vorzügl. Früh Speckkuchen.

## Prager's Bierturnel.

Heute saure Rindfleischnuppen, einfache  
Bauern- und S. Großinger Lagerbiere.

## Restaurant Cramer

Lehmann's  
Garten.

Heute Hammelfleisch mit Zwiebelsoße. Grosse Oderkerbse.

## Restaurant Langer,

Sorathenstrasse 5b.

## Morgen Schlachtfest.

Biere und Tönnicher Soße bedeckt.

## Deutsche Trinkstube.

Heute Schlachtfest.

Theodor Schrötter.

## Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7,

empfiehlt heute Schlachtfest.

## Restaurant Stehfest,

am Bau der neuen Peterskirche.

morgen Mittwoch Schlachtfest.

## Esoebach's Restaurant,

empfiehlt heute

Halle-Straße 7

Schweinsknochen.

Heute früh Spätzle.

Wieder: Hammelfleife mit Thür. Klösse.

## Kleine Funkenburg.

Meegen Schweinsknochen.

Heute früh Spätzle.

Wieder: Hammelfleife mit Thür. Klösse.

## Eisenkolbe.

Heute früh Spätzle.

Wieder: Hammelfleife mit Thür. Klösse.

## Drei Mohren.

Im Hinterhof täglich große

Wirtshausleitung. Anfang

5 Uhr. Nach werden Wände

zum Rasten verliehen.

G. Seiffert.

## Café Babelsberg.

Röntgenplatz 15.

Heute Abend 7 Uhr

Concert und Vorträge.

Wiederholung des Konzerts Herrn Borchardt,

sowie neuen Versionen, 4 Tänze, 3 Duetts.

Unter 50.- M. Stöger.

## Ackermann's Restaurant,

Königstraße 12.

Concert u. Vorstellung

der Comediegessellschaft des Directors

R. Bonneberg. Bühnenstücke: "Arabella," der

ungarische Komödiantenstück "Ferenc,"

der Soubrette "Cleopatra," sowie

die Comedie "Die Eltern" von Herrmann.

Unter 5 Uhr. Unterte 30.-

## Café Metz.

Täglich Concert u. Vorstellung.

Wiederholung österr. Spezialitäten,

4 Sämen und 4 Herren.

Salspiel der Nächsten Tschiffchen.

Dr. Metz u. Dr. von Theo.

Unter 30.- Etwas 8 Uhr.

Willh. Klinckebell.

eigene Bühnenreihen d. neuesten Personals.

Herrn Schneider's Café,

Frühstückshaus.

## Kulmbach. Brauhof

Petersstraße 2.

Heute Rinderbraten

mit Thüringer Klöschen.

Preis 8.-

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf.

Unter 30.-

## Pipifax,

zu Berlin ein glatter goldener Urnenzettel.

Der Finder erhält gratis den werten Gold-

wertvollen Silberurnenzettel Nr. 20. Preis

2.7.300,- Invalide dankt! M. Schröder.

Leipzig, 15. September 1884.

Rechtsamt. Gericht. Verteilungssatz. 1. J. 1000,-

Max. Math., Schröder. 4. C. B.

Bei Max. Math., Schröder. 4. C. B.

Georg Auseit, Schreiber.

Marie Auseit, geb. Hahn.

Bernhard.

Halle 2. 2.

Carl Rabke.

Minna Rabke geb. Speck.

Verausgabe.

Leipzig, den 14. September 1884.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben

geht höchst freudig aus.

Leipzig, am 14. September 1884.

Edmund Löffel und Anna

geb. Paurat.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe

Tochter geb. Bergmann von einer

lieblichen Mutter glücklich entbunden.

Justus Cammilleri junior.

Leipzig, 15. September 1884.

Das manieren Mäzen.

Leipzig, am 16. September 1884.

Wandden-Director G. Gauger und Anna

geb. Sonner.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe

Tochter geb. Anna von einer

lieblichen Mutter glücklich entbunden.

Justus Cammilleri junior.

Leipzig, 15. September 1884.

Das manieren Mäzen.

Leipzig, am 16. September 1884.

Wandden-Director G. Gauger und Anna

geb. Sonner.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe

Tochter geb. Anna von einer

lieblichen Mutter glücklich entbunden.

Justus Cammilleri junior.

Leipzig, 15. September 1884.

Das manieren Mäzen.

Leipzig, am 16. September 1884.

Wandden-Director G. Gauger und Anna

geb. Sonner.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe

Tochter geb. Anna von einer

lieblichen Mutter glücklich entbunden.

Justus Cammilleri junior.

Leipzig, 15. September 1884.

Das manieren Mäzen.

Leipzig, am 16. September 1884.

Wandden-Director G. Gauger und Anna

geb. Sonner.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe

Tochter geb. Anna von einer

lieblichen Mutter glücklich entbunden.

Justus Cammilleri junior.

Leipzig, 15. September 1884.

Das manieren Mäzen.

Leipzig, am 16. September 1884.

Wandden-Director G. Gauger und Anna

geb. Sonner.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe

Tochter geb. Anna von einer

lieblichen Mutter glücklich entbunden.

Justus Cammilleri junior.

Leipzig, 15. September 1884.

Das manieren Mäzen.

Leipzig, am 16. September 1884.

Wandden-Director G. Gauger und Anna

geb. Sonner.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe

Tochter geb. Anna von einer

lieblichen Mutter glücklich entbunden.

Justus Cammilleri junior.

Leipzig, 15. September 1884.

Das manieren Mäzen.

Leipzig, am 16. September 1884.

Wandden-Director G. Gauger und Anna

geb. Sonner.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe

Tochter geb. Anna von einer

lieblichen Mutter glücklich entbunden.

Justus Cammilleri junior.

Leipzig, 15



und reines Sakrament. — Wie können von dieser Stunde der Heir nicht scheiden, ohne daß Manzess ja gehässig, dem Germania die Freude aufß Haupt legte, des Namens, in dem bestreiter und durchlicher Geist in herrlicher Harmonie mit einander verzaubert, dessen Name es ist: „Heil an unser Gott die Ehre“ und ihm Trost: „Meine Gnade ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“, und seine Mahnung: „Holt mir Taucht, daß die Künste und Deine Kenntnisse“? Deutschland Schuld und Schmerz, der unangefüllte Rache mächtiger Schutzherr, des Goban-Aboli-Vereins erhabener Vorvater, Sr. Majestät der deutsche Kaiser lebt wohl! Die Verjüngung dieses und vollem bewegten Herzen eis und lang darauf die Nationalglorie.

Wieder auf einer Mayrys Wege begab sich nun die Rechtsanwälte nach dem Jagdloch zu dem Diner, das im Freien unter hohen Bäumen abgehalten wurde. Der Taft und Dr. Mayr blieben zuerst draußen vor dem Jagdgerichtshofe beim Auto. Herr Hofprediger Ziegler kam den Grafen-Wolf-Gerein, der, so er auch in seiner Stadt ein kirchlicher Verein, den deutsch-nationalen Gedanken gelebt habe, Herr Dr. Herdt-Ortschel und Reichenfeld (entsprechend so genannt 4 Worte): Wasser, Wein, Brot, Wurst, Reichenfeld, Reichenfeld, Reichsfeld, Reichsfeld, Wiedersehen, der Grafen-Wolf-Verein sei. Herr Dr. Berg-Bach Dr. Hirsch habe die nächstjährige Hauptberatung, Herr Sauerländer

Großmann den Künstler des Denkmals, Professor Schilling (der Urug wird sofort lithographisch nach Dresden gebracht), Herr Professor Freidt den Gartendirektor Herrn Dr. v. H., der durch Erinnerung des Gartenfestes sich vielen Dank des Vereins verdient und sich auch um die heutige Feier sehr gemacht, Herr Müller-Döll den Vorstandes des Heimatkundl. Vereins Dr. Hirshaber. So war denn auch dieses Maß geweckt durch treffliche Ansichten. — Gegen Abend trafen ein Theil der Besucher noch einmal nach Würzburg zurück; viele hatten schon vom Ritterwald aus die Domreise auf anderer Wege untergetreten, alle aber das Herz erhoben, die Seele gestiegen, alle als evangelische und katholische Christen und Kinder gegen den Gott, der noch seine Menschen und seine Gnade schenken läßt jenen Anderen, Gott aufjerner Gott die Ehre!

Musik

## Renes Theater

\* Leipzig, 15. September. Die sehr gehorsam ursprünglich angesehene Vorstellung von Mozart's „Don Juan“ feierte wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Greissg nicht stattfinden, dafür wurde Beethoven's „Fidelio“, dessen Aufführung erst für einen späteren Termin geplant war, gegeben, und zwar zum gleichen Theil in den alten östmal bewohnten und beherrschten Sitzung. Das sehr animirte Publicum hatte die Freude, Herrn Moran-Olden in der Titelrolle, Herrn Schäfer als Pizarro, Professor Jahns als Marzelline, Herrn Lederer als Fiercer zu beglücken und diesen vorzüchlichen Mitgliedern unseres Theaters aufs Neue die wertvollsten Beweise seiner Gunst und Werthschätzung zu geben. Waren hier und da kleine Schwankungen in der Aufführung der Oper bemerklich, so müssen dieselben auf Rechnung des unerwarteten früheren Herausfallens der Oper gestellt werden, geradezu sündhaft waren dieselben nicht. Die Oper hinterließ im Gegentheil einen lieben Eindruck, wie immer, ja Einzig, so wie die Chöre der Gejagtenen, einschließlich der kleinen Soli derselben, zeigte gegen früher entschiedene Verbesserung. Neu war die Besetzung des Roco durch Herrn Köhler und die des Jacquino durch Herrn Slovák. Herr Nödder suchte den Reitermeister in einer Weise auf, die uns für diese Partie am wünschenswertesten zu sein scheint, ähnlich als einen im Grunde aufs schreckliche Menschen herabgeworfene Hahn.

guten, ehrlichen Menschen, den das Herzlein seiner Mitmenschen auch noch zum Herzen geht; diese Auslassung war von Anfang bis zu Ende consequent beibehalten, so daß die nach dem Trompetensignal im kürzesten Ton an Joaquino gerichteten Worte: „Man falle den Herrn Gouverneur draufgeleisten“, enttäuschte Freude über solch unerwartete glückliche Ende seiner Commission befundeten. Tagegen betonte Herr Röbler fast gar nicht oder doch nicht ausdrücklich genug die doch rege gewordene Lust am Gelte und Gelderwerbe, so wie seiner Darstellung am anderen Orte ein genüßer Zug von Gemüthslichkeit abging. Die Leistung war gelanglich eine sehr gute und wird Herr Röbler gewiß auch im Spiel

-g- In der in Kopenhagen im December stattfindenden Holberg-Fest ist Broelssen Niels W. Gade beauftragt, eine Suite für Orchester, genannt „Holbergiana“, zu componieren. Die Suite, welche Holberg's Figuren illustriert, soll beim Concerte des Musikvereins, welches in den Tagen des Holbergfestes, Anfang December, abgehalten wird, zur Aufführung kommen.

Zeremonie zu geben, was man kaum im Stande war, den Tönen zu folgen. Herr Goldberg sang, wie schon sonst, den Minister mit guter Repräsentation. Das Orchester leistete unter Leitung des Herren Capellmeisters Ritsch Eiquist; namentlich war die Ausführung der im Zwischenact gespielten Concerto-Ouvertüre Sr. 3 eine Meisterleistung, die mit doppeltem Applaus belohnt wurde. Derselbe reiche Beifall wurde Frau Moran-Wilden nach der großen Arie des ersten Actes zu Theil, während die übrigen Hauptdarsteller ebenfalls viele hohe Aufzeichnungen erfuhrten. G. Schlemüller.

Carola-Theater.

Leipzig, 15. September. Die Direction Moritz ist mit klängendem Spiele wieder in ihre Winterquartiere eingezogen. Das sehr gut besetzte Haus bewies, daß sie noch die Sympathien des Publicums besitzt, welches auch nicht mit Beifall für die Gesangsparte Leon Treptow's "Das Jäger liebden" sorgte.

\* Der Siebel'sche Verein gedenkt der von Herrn Director Angelo Reemann an ihn ergangenen Aufforderung, am 18. und 19. October in Bremen zu Gunsten eines Theat zu gründenden Orchesters - Pensionsfonds zu concertiren, Sätze zu liefern, und wird in Beethoven's zweiter Symphonie, in Bach's Kantate „Eine heilige Messe“ und in Wagner's Vorstellungsmusiken, sowie in einem Domconcert Werke von Bach, Schütz, Graard, Prætorius, Rheinbauer, Altv. Seeger, Bösig, Hollmann aufführen. Der Röthliche Siegel (H. Rommels) soll in der dießigen Thomaskirche Brahms' „Trauert-Messe“ und Thelle aus S. Bach's „Weihnachtsoratorium“ bringen. Wie im Jahre 1886 Gottlieben 200jähriges Geburtstagsjubiläum Händel's und Bach's soll der Verein am 6. März durch das Orchester „Bellaria“ und im April durch „Die hohe Messe“ hier. Da bestimmen Jahre will man mit Begegnungen auf Heinrich Schütz' 300-jährigen Geburtstag diesen Tauscher des 17. Jahrhunderts ein besonderes Concert widmen.

□ Leipzig, 15. September. Der Hallenfest-Wähnungsgelehrte hatte gehörte eine Sängerverein nach seiner Stadt unternommen, und gab am Nachmittage im Saal des neuen Goldhofs zu Görlitz ein Konzert, das sich dankendes Beifall hörten bei zahlreichen Auditoriums erregte. Die höchsten Preise auf dem ersten Schope unterseher Chorleiter wurden von ihm prahlst und ein lebenslanger künstlerischer Durch durchsetzte alle Beteiligung und lach es auch versteinerne, wenn in der allgemeinen Begeisterung einmal ein Ton an Stimmheit zu spüren übrig ließ. Die Sänger loben ihr Vaterlande zu ungemeinem und natürlich, daß sie an Herz sprechen mögten. Das reichhaltige Programm brachte Bilder von Otto, Hauptmann, Goethe, etc., und allen Componisten wurde die nötige Sorgfalt und Disziplin gezeigt. So doch der Chorale ihrer Compositorenreihe in kleinen Form gespielt wurde. Besonders frisch und effektuell, auch mit zäher Ausdauerung, wurde das Werk „Aeleg Wein“ von Hitz und „Schön Nothrider“ von Welt zum Vorzug gebraucht. Unter den Solisten, die bei den Vorträgen nicht mehr oder minder größere Partien durchführten hatten, rangt momentan ein Solist heraus, der mit einer fröhlichen, leisen und dabei von aller Ausdruck freien Stimme den „Herbenden Saiten“ von Schulz-Wieß lang und ruhig, wohlüberdachten Beifall erzielte. Abens dichten Vocalvorträgen bei der Rittercomponistik und Virtuos, Herr Oskar Wehrer aus Leipzig, einige ausmärkige, anstrengende Sätzen vorgetragen, die er mit bestem Rhythmus und Eleganz durchführte. Sie befinden in ganz erfreulicher, von ihm leicht componirten Bildern „Glaedragauber“ und der Capriccio „Wäldische Monologen“, sowie dem intimstenen Artlichen Sätze „Schloß wohlt, Tu lächel Engel Du“. Solider mußte ein großer Theil des Publikums des Saals darüber entzücken, da die Sätzen vorgetragen war die zweitlich am Vorstande Sitzenden erreichten. Sätzen vorgetragen waren für sie ein Concert am Seezen nicht.

□ Leipzig, 15. September. Das Schmetterliche Staaten-Malibühnspiel in Dresden hielt gestern Nachmittag im Schloss-  
theater zu Dresden ein Prüfungskonzert ab, bei dem die jungen  
Musici ihres reizend entzückende Probes im Orchesterstuhl an den Tag  
legten und beeindruckten Beifall ernteten. Was auch der Herr  
Adolf Schmetter nachteilte, daß er keine jugendliche Sopranie, die  
an 50 Kinder durch ist, läßtig gründlich hat, denn durch die vor-  
getragenen Bilder ging ein frischer, exacter Zug, und wenn auch  
der Jagdfeierl machen mal etwas allzu hell ausblieb, und eins  
aber daß unter den Instrumenten seine Klarinette etwas intensiver

noch eine zu große Galerie herunterläßt; Duschla (Terma Hertha), eine stattliche Bauherrinfigur, die in die langgezogene Rüstung nicht recht hineinpasse, zeigt lebendiges Spiel und führt gelegentlich den Chorus der lachenden Schätzchen mit rechtem, fast bacchantischen Takt; ebenso lebendig war die im Körperschlaf mit ihr entzückende Schreiterin, die Elsa der Metz Rosen.

Die beiden weiblichen Hauptrollen sind Eugenie Dubal (Ella Grüner) und das Dienstmädchen Anna (Tina Fisch). Die letztere war eine stolze Soubrette von natürlicher Dertheit. Eugenie Dubal ist eine seine Halbfräulein; eine Glanzrolle ist dies „Jägerleben“ eigentlich nicht. Ella Grüner sang Einiges mit einer Häbschen, annehmbar, wenn auch nicht starken Stimme, besonders das Lied der Mutter, und war in Erfindung und Spiel ganz qualifiziert. Doch war dies Jägerleben in zu schlüpfrigen Intrigen gehalten; es vertrug einige markante Striche. Dies gilt besonders vom Dialog, den Ella Grüner etwas unheimlich flüchtig behandelte und mit leisem Diatessong-Recht artig sprühte sie in die Rauhdomäne.

Das Stud ging gut zusammen; den Höhepunkt desselben bildeten die Jagdgeschenke und das Quäckübel im dritten Akt. Die fröhlichen Jägerinnen waren von der Dresdener elegant kostümiert; wir bemerkten darunter einige neue Gesichter und Gestalten, meistens im niedlichen Horstrot. Der Jägerchor, in welchem sich diese Sennungsjäger und Sonntagsjägerinnen als Matadore der Jagd präsenten, von Herrn Saenger gut auszumachen gehalten, machte im lustigen Operettentraut und Operettentrieb den gewünschten Eindruck.

#### **Musik vom Gottsfest**

## **Nordvorstädter Schreiberverein.**

Seitige, 15. September. Der nordostdeutsche Schreibverein, welcher unter bewußter Leitung sich bei besten Gelehrten und gelehrtesten gern sein Herbst-Kinderfest, das gleichzeitig vom herbstlichen Wetter begünstigt war, nach 2 Uhr Nachmittags begnügte sich der Zug der fröhlich geschnittenen, Früchte und Rahmen verzierten Kinder unter Begleitung eines Musikzuges von der Nachmittagsfeier aus durch das Rosenthal nach dem nordostdeutschen Schreibfest. Ruhmlich licht die kleinen Freudenfeste hier zu einer Stunde ihrer anzufallen hatten, hielt Herr Rob. Richter, weidet ein Menschenkind des Vorstandes die Leitung des ganzen Festes übernommen hatte, eine Ansprache an die Eltern und Kinder. Er begrüßte die kleinen mit berühmten Worten, wobei sie auf das Glück, welches solchen Zug zu beschaffen hin, erinnerte an den Heimgangsgruß Schubert der Schreibvereine, der das Wort: „Hebt und anlæßt Kinder leben!“ zu seinem Wahlprinzip gemacht und ausgeführt habe, und gewünscht dann den jungen Welt an den Worten frisch, frei, fröhlich. Framm die erste Hoffnung vor, welche sie durch aus dem Blase und überhaupt immer bestehenden möglichen, hierauf eilten die Kinder an ihre Gruppenplätze, um sich der Lust des Spiels zu hingezogen. Hier lachend man nach dem Scheide mit der Hölle, dort verläugnen die Mädchen ihr Glück mit dem Schauspiel; anderes Gruppen vergnügten sich mit Ballspiel, Hoden abschieben etc. Den Abschluß des Spieltages mieteten die Kinderspielle, nach deren Verendigung eine notwendige Raststellung der Kinder und ein allgemeiner Gelanz stattfand, bei dem durch besagliche Verleuchtung ein zaubernd schönes Bild des Geschehens entstand. Der Unter des Hutes, Herr Rob. Richter, richtete an die Freudenfeste aufgezog noch ein kurzes Abschiedswort, wonit der gelungene Tag in strahlende Weise abgeschlossen wurde. Freudenfeste wollen wir noch, doch alle Kinder brauchen schlafen, so daß es keine langen und durch Lästigung getrübten Gefüße gab.

bildung und Geschäftsbürgern. Gänzliche Leistungen des Geschäft der Lehrer, sowie die Wahrnehmung und Güte der Schüler erkennt.

spiel und führte gelegentlich den Eherub der tanzenenden Schönheiten mit reiseltem, fast bacchantischem Tanz; ebenso eindrücklich war die im Körperzug mit ihr entzündende Schwestern, die Ella der Metz Rosen.

Die beiden weiblichen Hauptrollen sind Eugenie Duval (Ella Grüner) und das Dienstmädchen Anna (Tina Fisch). Die letztere war eine flotte Soubrette von natürlicher Dertheit. Eugenie Duval ist eine seine Goldbranöön; eine Glanzrolle ist dies „Jägerleid“ eigentlich nicht. Ella Grüner sang Einiges mit einer Häbschen, annehmbar, wenn auch nicht stark Stimme, bevorzugs das Lied der Mutter, und war in Erwähnung und Spiel ganz grazios. Doch war dies Jägerleid in zu schlügernen Intarsien gehalten; es vertrat einige markante Striche. Dies gilt besonders vom Dialog, den Ella Grüner etwas sperrhaft lästig behandelte und mit leisem Diatessansung. Recht artig sprach sie jedoch die Rauschszene.

Das Stück ging gut zusammen; den Höhepunkt desselben bildeten die Jagdzimmer und das Querüber im dritten Act. Die fröhlichen Jagdzimmer waren von der Direktion elegant kostümisiert; wir bewunderten darunter einige neue Gesichter und Geftalten, meistens im niedlichen Format. Der Jägerdorfer, in welchem sich diese Sonntagsjäger und Sonntagsjägerinnen als Walabore der Jagd präsenten, von Herrn Saenger gut zusammengehalten, machte im lustigen Operettenthalt und Operettentond den gewünschten Eindruck.

Königliches Landgericht.

Verhandlungen des  
Festesches. 1844. 19. März.

**zu Leipzig, 15. September.** Der vorworfsschichtige Schreberverein, welcher unter bewußter Führung sich den besten Gebühren erlaubt, leistete gestern sein Herbst-Kinderfest, das diesem von herzlichster Weise begrüßt war. Nach 2 Uhr Nachmittags begnügte sich der Zug der fröhlich geschnittenen Kinder und Rahmen ausgewaschener Bilder unter Begleitung eines Musikorchester aus der Musikschule aus durch das Rosental nach dem nachvorstädtischen Schrebergarten. Rundherum sich die kleinen Freudenstellen hier zu einer einzigen Feier zusammengestellt hatten, hielt Herr Dr. Richter, welcher in Abschätzung des Vortheiles die Leitung des ganzen Festes übernommen hatte, eine Ansprache an die Eltern und Kinder. Er berührte derselbe mit herzlichen Worten, was sie auf das Glück eines goldenen Alters zu hoffen, hin, erinnerte an das heimangangspur Schädel der Schrebervereine, der das Wort: „Heut und unjera Kindern leben“ zu seinem Wahlspruch gemacht und aufgeführt habe, und gewünschte dann der jungen Welt an den Worten frisch, frei, fröhlich, freum, die rechte Gestaltung vor, welche sie sich heute auf den Blüten und Überhängen immer beschreiben möchten. Darauf eilten die Kinder an ihre Gruppenplätze, um sich den Lust und Spielend einzugeben. Hier doch man nach der Scheide mit der Glinten, dort verlachten die Mädchen die Glint mit dem Stockwaggon; andere Gruppen vergnügten sich mit Ballspiel, Jagen oder Schachz. Den Schluss des Spieldienstes machten die Kunstdispiele, nach deren Predigung eine nothwendige Verfehlung der Kinder und ein allgemeiner Gelanz stattfand, bei dem durch besorgte Herstellung ein zauberhaft schönes Bild des Heiligstages entstand. Der Prinze des Festes, Herr Dr. Richter, richtete an die Freudenstellen noch ein kurzes Abtheiltheil, womit der gelungne Tag in fröhlicher Weise abgeschlossen wurde. Genüglich wohin wie noch,

**Leipzig, 15. September.** Es ist eine bekannte Thatheit, daß die verunreinigten und vom Betten sich erneuernden Individuen vor nicht mehr Reipet haben, als vor dem Arbeitsstaue. Allerdings erfolgt von Geschlechtern eine Verneirung zu dieser Stunde nicht, althin es kann die Richter die Verneirung an die Landespolizeibehörde bei Landrätern und geworbeneindigen Betteln verfügen, und die Polizeidörfer erhalten noch §. 382 des Strafgesetzbuchs durch die Verwegen, die verunreinigte Person entweder bis zu zwei Jahren in ein Arbeitshaus unterzubringen oder zu gezwungenen Arbeiten zu verurtheilen. Da es bei den Bettlern gewöhnlich ist, eine solche Untersteigung nicht unter lich Monaten zu bemerken, so kann man sich denken, was für eine Verfang die „Verneirung an die Landespolizeibehörde“ allen Bettlern, Landstreitern u. s. w. So kommt daher sehr oft vor, daß solche Personen nach bestoller Verfang gegen ein Urtheil des Schöffengerichts eingelogen, um weniger von der ihnen zugesetzten Haft oder Gefangenstrafe, als vielleicht von der ihnen verhängten „Verneirung“ loszulommen. Da diesen Personen gäßt auch die 42jährige Amalie Marie Körnergärtner aus Tresen, welche nach 42 monatiger Vertheilung jetzt wiederum am 14. Tagen Haft und Verneirung an die Landespolizeibehörde verurtheilt war. Obwohl ihre Schönheit längst dahin, sagt sie als Grund ihrer Verfang an, daß sie sich bemüht — verneirtheit wolle, woran sie durch die Verneirung an die Landespolizeibehörde gehindert werde. Allm so ist „Bräutigam“ eine sehr mystische Person ihres, so kommt der Gerichtshof bei allen möglichen Gelegenheiten für ihr ferneres Leben glücklich dieses Angaben doch keinen rechten Glauben scheuen und bestätigte einfach das erste Urtheil, ja doch die Heimath wohl hinzugetragen werden muß.

Nachtrag.

**Fahneneiweihe der Brehm'schen Exerciseschule.**

zu Leipzig, 15. September. Die Exerciseschule des Herrn Louis Brehm beginnt am gestrigen Tage das Fest der Fahnenweihe, dessen würdiger Verlauf ebenso für die Schüler, wie für die große Zahl der erwachsenen Festteilnehmern ein in jeder Weise bezeichnender gesamtwerden kann. Um 10 Uhr Vormittags versammeln sich die Schüler in der in der Schwerinerstraße gelegenen Turnhalle, woraus sie von dort durch die Präsidentenstraße, Fleischerstraße und Haussauer Straße nach dem neuen Schulgebäude unter Sonnentor des Kreuzgescorps des Wehrmachtslichen Schweriner Vereins, welches in dankbarster Weise den Begeitung des Begriffs übernommen hatte, marschieren. Im neuen Schulgebäude angekommen, sehen die stolzliche Schau der kleinen Sultane im Soale Aufstellung, umringt von den Eltern und Familienangehörigen, und nach einer kurzen Pause erhält die Herr Archidiakon Dr. Suppe, welcher in feierlichster Weise die an ihn gerichtete Ehre, die Weiherede zu halten, erfüllte.

Herr Archidiakon Dr. Suppe ließ die übersommene Aufgabe auf den Vorlesertheile und verordnet et, den in Reich und Wied schiedenden Studenten die Bedeutung des lippischen Adels, an dem sie Teil nahmen, in einer den stolzlichen Gemüthern so verständlichen Weise klar zu machen, doch auch die Herzen der Geschwister waren höchstem Bewege zu machen. Wir müssen es und in Rücksicht auf die Consequenzen und den Raum unserer Blätter verlegen, die Weiherede dem Vorleser noch weiterzugeben, welches aber wenigstens einige beispielhaft markante Ausführungen des Herrn Archidiakon mittheilen. Dieselbe laute:

... Über Ihre führt Eure Bewegungen und Exercitien nicht nach eignem Gutdünken, sondern nach dem Befehl Eures Lehrers aus; ich rede von dem Schörlom, der sich auf dem Tugend und in der geistigen Haltung unserer jugendlichen Soldaten auspricht. Soldaten kommt von Herzen her; mit dem Herzen fliegt das Schörlom aus, das aber noch ein wahrhaftes Herzen lebt, wo man ganz Ohr und Auge ist. Was hätte diesen leidenden Augen und blendenen Ohren eine Seele sein, die Freude hat am Gehörnen, die ganz willig,

— Leipzig, 15. September. Am 15., 17. und 19. September haben die Rücktransporte der an dem Marschverband XII. Armeecorps beteiligten Truppen statt: das Bismarck-Bataillon Nr. 12 wird Weimar, den 15. bis 17. Sept. 11 Uhr 20 Min. mitfahrt. Extrazug von Riesa nach Dresden befördert werden und Mittags halb 2 Uhr in der Garnison eintreffen. Das Infanterie-Regiment Nr. 103 führt Mittwoch, den 17. d. W. Nachmittags 3 Uhr 15 Min. von Deutschesbora ab und trifft 5 Uhr 25 Min. Nachmittag in Dresden, 8 Uhr 24 Min. Abends in Dausen ein. Das Jäger-Bataillon Nr. 12 wird am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von Rösen auf ebenfalls mit Extrazug nach Freiberg befördert, woselbst die Abfahrt Nachmittags halb 5 Uhr erfolgt. Das Infanterie-Regiment Nr. 107, sowie die Söhne der Infanterie-Brigaden Nr. 47 und 48 verlassen am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr 25 Min. Rösen, um mit Extrazug nach Leipzig befördert zu werden; die Ankunft in Leipzig erfolgt 8 Uhr 45 Min. Abends. Das Infanterie-Regiment Nr. 104 führt am Mittwoch Nachmittag 6 Uhr 25 Min. von Rösen mit Extrazug ab und trifft 9 Uhr 45 Min. Abends in Chemnitz ein. Das Infanterie-Regiment Nr. 105, sowie der Söhne der Infanterie-Brigaden Nr. 24 werden am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von Zwenkau aus mit Extrazug nach Leipzig befördert, woselbst die Ankunft Abends 7 Uhr 55 Min. erfolgt. Das Infanterie-Regiment Nr. 102 wird am Donnerstag, 16. September 10 Uhr 55 Min. in Deutschesbora entgeht und trifft Mittags halb 1 Uhr in Dresden, Abends 6 Uhr 45 Min. in Bittau ein. Das Infanterie-Regiment Nr. 133 verlässt am Donnerstag Vormittag 10 Uhr 30 Min. Roßwein und trifft Nachmittags 4 Uhr 5 Min. in Zwickau ein. Das Infanterie-Regiment Nr. 134 wird am Donnerstag Vormittag 10 Uhr 35 Min. von Döbeln nach Leipzig befördert, woselbst die Ankunft 1 Uhr 15 Min. Mittags

ganz hingebung ist an den entzückten Hecht. Gott ist auch jüngst, doch es ist ein Segen fürs ganze Leben ist, wenn ein Mensch in der Jugend gelernt hat zu gehorchen? So könnte es auch vom Wegelehrte bewiesen, nämlich von jungen Menschen, die es nicht gelernt haben zu gehorchen, und denen nun ein späteres Leben die Selbstbeherrschung lehrt, die sich gern lassen, die von ihrem Willens und Leidenschaften regiert werden und damit ihr so manche Stunde verloren hat auch Kinderen das Leben oft recht schwer machen. Denkt also in der Jugend gehorchen, später kann es sich sehr schwer; kann darum willigen und gehorchen, der ein Edelmund fürs ganze Leben bleibt.

Es fehlt aber Euer Haben außer dem Willen bei jugendlichen schwunden Soldaten noch eine Rie; wenn ich es richtig verstehe, so besteht sie auf dem Vaterland. Das ist denn ein neuer Ratul, den Euer Haben an Euch ergeben läßt, er lautet: lern früh Euer Vaterland lieben, das große deutsche Vaterland und Euer Sachsenland, das ein Glück des deutschnen Vaterlandes ist. Was Ihr jetzt meint, daß Ihr zunächst nur ein Waffenamt, Euer Haben wird kein Vaterlandsmann, wenn Sie sich nicht von kindlichen Angeln durchlöchert werden, der Ernst des Soldatenlebens liegt jetzt noch fern. Noch steht Ihr in den Jahren, die Kriebe und Friede schaffen, und nur euren Euch zu: lernet Euch dieser Jahre; die Sorgen und der Ernst des Lebens kommen früh genug. Aber wenn's man ein Waffenamt ist, soll doch nicht in die Kriete vom Einen bei kommenden Leben etwas herausfallen? Wer manche Knochenhauer, bis jetzt noch fröhlich Scherhaft handelt,

liches? Wer macht Schneeband, die jetzt das leicht Gewicht handhabt, wird einmal ein Schwert, ein wüthisches Gewicht bekommen; da werden dann die willkommenen Fortschritte geweckt sein, was der hier getrieben hat; Wer werdet auch leichter in die Arme und Commandos fiebern. Aber noch ein schwerer Stoß soll erreicht werden, es soll hier die Patriotlandsiehe in eure jungen Herzen gepflanzt werden, es soll Euch hier eine Ahnung davon aufzuführen, wie man begeisternd soll im Leben für das Heute Österreich spielen kann; im heutigen Staaten soll schon das heilige Feuer anlangen zu brennen, das dann im Raume vor dem Heute gar lichten Himmel entzündet. Solche Knobels darf's ihrer genug in der Zeit der heutigen Freiheitskriege geben, und solcher Knaben soll's auch weiterer Zeit nicht fehlen, die sollen hier geprägt werden."

geworden und ihren neuen Reichtum, um den nur jene zu vermerken gab, welche die Ausdehnung im vorherigen Jahre des Schöpfungs-  
dienstes half, wie daß ein erstaunlich großes Volksschiff eingefunden  
habe, das mit grossem Untertheile die Ubrungen beschädigte.  
Die Separaten befinden in Freiländern nach Cannossa und nach  
der Münd. Montebras, Gräfin, Einsiedlerin, Bettelmutter, Bettel-  
schäfer mit geschwärztem und angeflegtem Gesicht, Eregerinnen der

dag er am 16. September 1784 geboren wurde. Es war sehr verständlich, daß man dieses bezeichnende Ereignis an seiner Stelle hielt; indes andere Kunden und Zünglinge waren viele ihr Schuhung verhindert führt, recht beobachten, was es ihnen sagt. Aber vielleicht findet sich auch eine patriotische Züngelung, die es heute, am 100. Geburtstage des Königsberger Oberhauses, mit dem wohlverdienten Gedächtnis vereinen mög.

\* Leipzig, 15. September. Der auf den heutigen Tag fallende „Tanzbarer Schuhmarkt“ sollte sich der volle Wohlstand des Himmels und somit auch wieder eines lebhaften Verkaufs von Tanz und Tanz zu erfreuen. Sehr gelern Kostümblätter möchte sich ein ziemlich reger Besuch auf der Tretkneipe Straße, nach Reudnitz und weiter hinunter bemerkbar, und die mehr oder weniger lässigere verhüllte versteckte Begründung aus den letzten Trompeten, das Gewusse der jungen „Walters“ und „Reiter“ mehr beschämte den Aufzettung für die kleine Jugend und den Leibwachter für die Bänner der Tretkneipe. Es schloß auch diesmal nicht an feierlichen Gruppen und Figuren mit der Handel in Kleidern, Trompeten, Waldblättern und anderen Marschinstrumenten, in bunten Kopfputzen, Fahnen, Faltern usw. aus in voller Blüte, so daß die meiste der kleinen Bevölkerung angebrachte Verkleidung ein gutes Gehärtet gezeigt haben.

\* Leipzig, 15. September. Die Eröffnung des Hansa-Museum war, selbst elegante, weite Räume eine anschauliche Menge Besucher aufzunehmen vermochte, vermehrte noch zu Ende dieser Woche erfolgen. Was voranmarschierte, sah anlangt, so werden die Arbeiten auf abgeschlossen, daß gegen Schluss des Monats die Eröffnung erfolgen kann.

\* Leipzig, 15. September. Dem herbstlichen Wetter obliegt, lant am Sonnabend Abend in den mit Gablenzen und Rosenbüschen geschmückten Gärten des Stadttheaters „Postuhr“ und U. Sütterlin mit Peristilen des Neuen und 2. Akten im südlichen Viertel unserer Stadt geprägte Turnus unter prächtiger Beleuchtung der geladenen Queen und Mitglieder anderer Vereine fast. Podiums die Turner in städtischer Anzahl in Vereinreihen aufmarschierten waren und seitens des Vorstandes Herrn C. Hinke eine dem Jeste entsprechende Aufwartung an die Erbauerinnen gehalten worden, begannen die Freilichtungen, welche unter Leitung des Turnarums Herrn Werner ganz ausgelöst wurden. Das Poststadium, auf Eisflächen und Ringlaufplatz bestehend, schloß sich unmittelbar an die Freilichtungen an. Als Sieger auf den Kampfen standen gegen und wurden mit 1. Preisen besetzt die Herren Büttel mit 54 Punkten, Lanner mit 43 Punkten, Trenkler mit 44 Punkten und Seidel mit 43 Punkten. Außerdem wurden noch verdiente 2. Preise an die Radsportler vertheilt. Die für das Preisstadium bestimmten wertvollen Gegenstände waren im großen Saale zur Auktion ausgestellt. Ein mit humoristischen Reden und Tatenreichen Kommentar hielt noch lange viele Théâtralnehmer beschäftigt.

\* Leipzig, 15. September. Gehörte Mittag wurde ein 12jähriger Knabe, Sohn eines am Rauhländer Steinweg wohnenden Schuhmachers, als er am Schuhplatz auf einer übermauernden Bank, von einem Krautpflanzenschilder überfallen in den Pleißemühlgraben. Der Knabe hatte seine Zeitung einen biegen Rücken, der sofort in das Wasser gesprungen war, zu verbauen. — Gestern wurden die Feuerwehren dreimal alarmiert. Im ersten Falle war Rosenmontag zur 8 Uhr in der Nähe des Opernhauses gewesen, ein Stromschlag in Brand geraten und zwar darüber, daß drei Kinder im Alter von 8, 9 und 11 Jahren auf dem Holze, nebe der Steinbank, etwas Stroh zusammen getragen und entzündet hatten. Die Feuerwehr war mit zwei Dampfspritzen eingeschritten, konnte aber nicht in Thatigkeit treten. Im zweiten Falle war Abend 7/8 Uhr eine Petroleumlampe in einem Hause im Pleißemühlgraben explodiert, wodurch der Fensterrahmen in Brand geraten war. Die hinzugezogene Feuerwehr unterdrückte das Feuer sehr bald. Im dritten Falle hatte ein im Schuhbergsteig wohnhafter Schuhmacher infolge eines störschlichen Arbeitsunfalls eine brennende Petroleumlampe auf dem Dach gerichtet, wodurch der Dach in Brand geraten war. Hier wurde das Feuer von Handelsbeamtem unterdrückt, der Schuhmacher aber nach dem Raubmord abschlug und den eingefestigt. — Außerdem brannten noch einheimische und ein auswärtiger. Im letzten Falle war die hiesige Feuerwehr auch dabei abgespannt. — Es wegen schweren Dienstschlafes von der Königlich Sachsenstaatschule zu Chemnitz niedrigstellige Handarbeiter aus Bitterfeld bei Hagen, am 3. v. M. aus dem Landgerichtsgericht zu Brandenburg entsprungene, war, ist heute hier aufgegriffen und vorläufig in Polizeihaft genommen worden. — Beim Aufzug der Wehrhüten auf dem Zugplatz wurde verunglückt heute Mittag der Handarbeiter Paul aus Bitterfeld, daß er durch einen Schlag von einem Aststück einer Eiche, auf welchem er schliefend, herabfiel und einen Bruch des Halsbeins erlitt. Der Bergungsleute wurde mittels Drähte nach dem Krankenhaus gebracht.

\* Der „Festwillige Ritterchor“ zu Reudnitz, über dessen tägliche Leistungen wir schon weiterhin berichten konnten, veranstaltete am morgenden Mittwoch (17. September) im Saale des „Drei Lilien“ in Reudnitz einen Vierabend, welchem ein besonders geschätztes Programm zu Grunde gegangen ist; es kommen Kompositionen von Becken, Hafner, Schumann, Mendelssohn, Hauptmann usw. zur Ausführung. Letztere hat infolge eines guten Zusatz, als den Schachern, von denen ein bekannter Schachmeister nicht erheben wird, Gelegenheit geboten, an einer Sammlung zur Anstellung eines Instrumentes für das neuerrichtete Lehrzentrum in der Realhauptschule sich zu beteiligen. Das Rücksichtnahmegebühre wurde mittels Drähte nach dem Krankenhaus gebracht.

\* Der „Festwillige Ritterchor“ zu Reudnitz, über dessen tägliche Leistungen wir schon weiterhin berichten konnten, veranstaltete am morgenden Mittwoch (17. September) im Saale des „Drei Lilien“ in Reudnitz einen Vierabend, welchem ein besonders geschätztes Programm zu Grunde gegangen ist; es kommen Kompositionen von Becken, Hafner, Schumann, Mendelssohn, Hauptmann usw. zur Ausführung. Letztere hat infolge eines guten Zusatz, als den Schachern, von denen ein bekannter Schachmeister nicht erheben wird, Gelegenheit geboten, an einer Sammlung zur Anstellung eines Instrumentes für das neuerrichtete Lehrzentrum in der Realhauptschule sich zu beteiligen. Das Rücksichtnahmegebühre wurde mittels Drähte nach dem Krankenhaus gebracht.

\* Tannenbergs, 15. September. Die hiesige Gewebe wird vom 1. Oktober d. J. ansonsten auch ein eigenes Zuschlagsblatt befreien, indem von diesen Terminen an höchstens der Allgemeine Anzeiger für Gewebe und Nachschwörer erscheinen soll. Die Probenummer wird bereits am 20. September zu Anfang gelangen.

\* Gutsdorf, 15. September. Aus Anlaß des heutigen Jahrs- und Viehmarktes herrschte schon in den Morgenstunden ein bewegtes Leben, das sich mit jeder weiteren Stunde steigerte. Es werden auf dem Markt getrieben etwa 160 Pferde, 100 Stück Rinder, 500 Schweine, einige Hirsche usw. Besonders ruhig war der Verkauf an Schweinen umgegangen und nach 10 Uhr fanden sich Käufer. Wenn die Frequenz im Allgemeinen hinter der des ersten Marktes um ein Vermögen zurückblieb, so hat dies seinen Grund darin, daß auf den beständigen Tag in der Provinz Sachsen keinerlei Märkte jenseits der deutliche Lausitzer Markt aber auch das Buzug nach hier etwas heraufzog.

\* Röderau, 15. September. Gestern hielt der hiesige (alte) Allgemeine Turnverein sein diesjährige Vereinsturnen ab, wobei sich 45 Teilnehmer gemeldet hatten. Davon zeigten 32 auswärtigen Vereinen des Leipziger Kreises an. Das Preisstadium begann mit einem Fünfkampf: 10 Meter Hürdenstaffel am Red, Steinjagen (4 Meter), Stadtbewerben und Stabschießen. Als erster Sieger ging Herr Ernst Schwarzbürgers vom hiesigen Allgemeinen Turnverein, als zweiter Herr Hermann Wagner vom hiesigen Männer-Turnverein hervor. Hierauf folgte Handballturnen (60 Min. 10 Meter) und Dammturmspringen. Dieser folgte Herr Franz Starke vom hiesigen Allgemeinen Turnverein, welcher den Hammer 14 Meter 70 Centimeter weit warf. Als dritter und letzter Spiel folgte Ringen, vorher hatte jedoch jeder Teilnehmer einen 4 Meter weiten Sprung zu thun. Auch aus diesem

Kampf ging ein Mitglied des hiesigen Allgemeinen Turnvereins — Herr Gottfried Hirsch — siegreich hervor. — Sieger in der Jugendklasse (nur für Vereinsmitglieder) wurden im Hürden und Hochsprung (1 Meter 40 Centim.) Gustav Walter, im Hürdenrennen und Zielsprung Bruno Jahn und im Klugen Paul Jäger. Die Preisverteilung übernahm Herr Turnlehrer Graeber aus Leipzig, welcher mit recht herzlichen und finnigen Worten für dieses Auftrags entledigte.

\* Liebertwolkwitz, 15. September. Die Weite der Fernlicht auf dem nahen Monarchenplatz ist Wandsen nicht so bekannt, als daß es in Wirklichkeit ist. Von ihm aus schaut man nämlich durch ein gutes Fernrohr oder durch den zu lebenden vorzüglichen „Heldenschein“ des dortigen Aussichts auf ein Rundgemälde von etwa 200 Kilometern und Thüringen bis in die Regionen von Halle, Merseburg, Weissenfels, Altenburg, Gotha, Grimma, Wittenberg und Eisenberg. Der unbedingt erforderliche reine Horizont würde durch das herabsteende und wohl auch für die nächsten Wochen zu gewährleisten scheine Weiter hergestellt sein.

\* Bautzen, 14. September. Jüngster Tage hat ein jugendlicher Schuhmacher in Bautzen das Schuhgeschäft des elterlichen Geschäftes durch Entzündung von Öl und Öl auf Brand gelegt, so daß das Gebäude vernichtet wurde.

\* Nürnberg, 14. September. St. Lorenz, Königliche Hofkirche der Kronprinz und Se. Königliche Hofkirche der Prinzessin Marietta, welche heute Vormittag den Gotteshaus in der Schulhauskirche bezeichnete, haben beendet, von der Beleuchtung mit elektrischen Glühlampen begleitet, mittels Telegraphie die Reise nach Würzburg und von da nach Schloss Benrath angereist. Die Epiphany ist abgeschlossen.

\* Halle, 15. September. Die Eröffnung der Wittwei- und Wallen-Bergwerke. Inhalt der Preußischen Sachsen-Wittwei-Bergwerke auf Grund der Bestimmung in § 2 des III. Reichsvertrag zum Statute des Preußischen Bergwerks von Sachsen auf den 1. Oktober d. J. festgelegt worden.

\* Erfurt, 14. September. Die Straßenkarte des hiesigen Königlich Landgerichts verhängt in ihrer heutigen letzten Fassung gegen den Kaplan Frieder. Will. Schneider auf dem umwelt belegenen halblosen Drosche.

\* Wittenberg, 14. September. Wohlhabender, mosell der heute aus der Untersuchungshaft vorzeitig entlassene Angeklagte bis vor einigen Monaten als Schäfer, Pfarrermeister und Wallenbergs fungirt hat. Zur Verbrennung waren nicht weniger als 24 Zeugen gesessen, so daß die Verhandlung acht Stunden hindurch dauerte. Die Anklage richtete sich auf Verdrehen gegen § 174 Abs. 1 und § 176 Abs. 3 des Strafgesetzbuchs. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Das Urteil lautete auf 3 Jahre 6 Monate Justizhaus und 3 Jahre Überwachung. Der Angeklagte wurde in zwei Säulen für häufig befinden, mit einem Wüddchen unter 14 Jahren ungünstige Handlungen vorgenommen und in einem Falle sich dem Verbrechen gegen § 174 Abs. 1 schuldig gemacht zu haben.

\* Frankfurt a. M., 14. September. Die „Gazette de Bruxelles“ bestätigt, daß der König das Schulegal unterzeichnet habe und richtet an die Oberen die begehrte

Wittwe werden die deutschen Soldaten hier liegen. Sie jetzt sind von aufwärts 250 Anmelungen zur Teilnahme eingezogen. — Von Seiten der Polizei und Generalerie sind hier umfassende Vorkehrungen getroffen, um etwaige Ruhestörungen zu verhindern; zu gleicher Zweck sind Generalerie-Nachrichten in die benachbarten Ortschaften von Brüssel ausgestrahlt worden.

\* Bremen, 14. September. Hier ist heute ein ziemlich bedeutender Todestodshahl vorgekommen. Wie die „Welt Zeitung“ berichtet, ist die Witwe und Vaterpaaß des Postbeamten Wohlfahrt in Unkenntlichkeit verfallen. Er verlor, erfolgte die Wohlfahrt in Unkenntlichkeit und unter Verlust eines Teiles der Zähne. Der Postbeamte Wohlfahrt, der eine schwere Verletzung erlitten hat, wurde in zwei Säulen für häufig befinden, mit einem Wüddchen unter 14 Jahren ungünstige Handlungen vorgenommen und in einem Falle sich dem Verbrechen gegen § 174 Abs. 1 schuldig gemacht zu haben.

\* Frankfurt a. M., 14. September. Kommenden Mittwoch werden die deutschen Soldaten hier liegen. Sie jetzt sind von aufwärts 250 Anmelungen zur Teilnahme eingezogen. — Von Seiten der Polizei und Generalerie sind hier umfassende Vorkehrungen zu verhindern; zu gleicher Zweck sind Generalerie-Nachrichten in die benachbarten Ortschaften von Brüssel ausgestrahlt worden.

\* Brüssel, 14. September. Die „Gazette de Bruxelles“ bestätigt, daß der König das Schulegal unterzeichnet habe und richtet an die Oberen die begehrte

Wittwe werden die deutschen Soldaten hier liegen. Sie jetzt sind von aufwärts 250 Anmelungen zur Teilnahme eingezogen. — Von Seiten der Polizei und Generalerie sind hier umfassende Vorkehrungen getroffen, um etwaige Ruhestörungen zu verhindern; zu gleicher Zweck sind Generalerie-Nachrichten in die benachbarten Ortschaften von Brüssel ausgestrahlt worden.

\* Haag, 14. September. Nach hier eingegangener amtlicher Meldung ist der Gewerbeamt von Brixen am 11. d. M. nach Kallstadt zur juristischen und hat sämtliche Gefangen des „Mfers“ paradiert. Der Radja von Tenom hat sich der holländischen Regierung unterworfen.

\* Rom, 15. September. Gestern sind in Italien 750 Gefangenstrafen und 422 Todessäule, hieran 843 Erkrankungen und 371 Todessäule in der Stadt Rom verhängt. Rom ist totale.

\* Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 110 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung. Barom. red. auf metr. Celsius. Therm. Windricht. Windstärke u. Stärke. Himmels-Ansicht.

14. Sept. Nach 2 U. 766.8 + 21.2 50 10 klar

A. Abends 8. 766.5 + 15.2 70 ONO 1 klar

15. Sept. Morg. 8. 768.0 + 18.0 50 0 1 klar

Nachmittag 2. 766.8 + 22.8 50 80 2 fast klar

Maximum der Temperatur + 23.0. Minimum - + 9.0.

Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Instituts vom 15. September 8 Uhr Morgen.

Aus dem Statistischen Amt.

Leipzig, 17. Woche vom 7. September bis 13. September 1894. Geburtenzahlen: männlich 59, weiblich 52, zusammen 91. Totgeboren: 3. Verstorben: männlich 34, weiblich 42, zusammen 78. Das ergibt 24.0 pro Mille und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 34 Kinder von 0-2 Jahren und 10 von 2-3 Jahren alt. In der inneren Stadt waren 8, in der Außenstadt 63, davon in Städtischen Häusern 20, wobei diesen befinden sich 7 Octogenare.

Todesfälle kamen vor an: Mutter 1. Kindheit 7, Kindheit 2. Blutverlust 2, Lungenschwindsucht 14, Lungentuberkulose 2, unteren Bronchien der Atemorgane 1, Schlaganfall 2, Darmatlasch 10, Brechdurchfall 6, allen übrigen Krankheiten 27, durch Verunglücks 1, durch Selbstmord 1.

Aus dem Geschäftskreis.

Die Firma Hassenstein & Vogler macht jedes durch Circular bekannt, daß in ihrem Betriebe den Wochentagen d. J. ein Betriebserfolg für das Jahr 1894 erzielt. Das im vergangenen Jahr so wöchentlich annehmbarer Betrieb wird durch Anzahl der Arbeitnehmer und sozialen Verhältnissen ein sehr geringer Betrieb gemacht.

Die Firma Hassenstein & Vogler hat infolge eines guten Zusatz, als den Schachern, von denen ein bekannter Schachmeister nicht erheben wird, Gelegenheit geboten, an einer Sammlung zur Anstellung eines Instrumentes für das neuerrichtete Lehrzentrum in der Realhauptschule sich zu beteiligen. Das Rücksichtnahmegebühre wurde mittels Drähte nach dem Krankenhaus gebracht.

Die Firma Hassenstein & Vogler macht jedes durch Circular bekannt, daß in ihrem Betriebe den Wochentagen d. J. ein Betriebserfolg für das Jahr 1894 erzielt.

Das im vergangenen Jahr so wöchentlich annehmbarer Betrieb wird durch Anzahl der Arbeitnehmer und sozialen Verhältnissen ein sehr geringer Betrieb gemacht.

Die Firma Hassenstein & Vogler hat infolge eines guten Zusatz, als den Schachern, von denen ein bekannter Schachmeister nicht erheben wird, Gelegenheit geboten, an einer Sammlung zur Anstellung eines Instrumentes für das neuerrichtete Lehrzentrum in der Realhauptschule sich zu beteiligen. Das Rücksichtnahmegebühre wurde mittels Drähte nach dem Krankenhaus gebracht.

Die Firma Hassenstein & Vogler macht jedes durch Circular bekannt, daß in ihrem Betriebe den Wochentagen d. J. ein Betriebserfolg für das Jahr 1894 erzielt.

Das im vergangenen Jahr so wöchentlich annehmbarer Betrieb wird durch Anzahl der Arbeitnehmer und sozialen Verhältnissen ein sehr geringer Betrieb gemacht.

Die Firma Hassenstein & Vogler hat infolge eines guten Zusatz, als den Schachern, von denen ein bekannter Schachmeister nicht erheben wird, Gelegenheit geboten, an einer Sammlung zur Anstellung eines Instrumentes für das neuerrichtete Lehrzentrum in der Realhauptschule sich zu beteiligen. Das Rücksichtnahmegebühre wurde mittels Drähte nach dem Krankenhaus gebracht.

Die Firma Hassenstein & Vogler macht jedes durch Circular bekannt, daß in ihrem Betriebe den Wochentagen d. J. ein Betriebserfolg für das Jahr 1894 erzielt.

Das im vergangenen Jahr so wöchentlich annehmbarer Betrieb wird durch Anzahl der Arbeitnehmer und sozialen Verhältnissen ein sehr geringer Betrieb gemacht.

Die Firma Hassenstein & Vogler hat infolge eines guten Zusatz, als den Schachern, von denen ein bekannter Schachmeister nicht erheben wird, Gelegenheit geboten, an einer Sammlung zur Anstellung eines Instrumentes für das neuerrichtete Lehrzentrum in der Realhauptschule sich zu beteiligen. Das Rücksichtnahmegebühre wurde mittels Drähte nach dem Krankenhaus gebracht.

Die Firma Hassenstein & Vogler macht jedes durch Circular bekannt, daß in ihrem Betriebe den Wochentagen d. J. ein Betriebserfolg für das Jahr 1894 erzielt.

Das im vergangenen Jahr so wöchentlich annehmbarer Betrieb wird durch Anzahl der Arbeitnehmer und sozialen Verhältnissen ein sehr geringer Betrieb gemacht.

Die Firma Hassenstein & Vogler hat infolge eines guten Zusatz, als den Schachern, von denen ein bekannter Schachmeister nicht erheben wird, Gelegenheit geboten, an einer Sammlung zur Anstellung eines Instrumentes für das neuerrichtete Lehrzentrum in der Realhauptschule sich zu beteiligen. Das Rücksichtnahmegebühre wurde mittels Drähte nach dem Krankenhaus gebracht.

Die Firma Hassenstein & Vogler macht jedes durch Circular bekannt, daß in ihrem Betriebe den Wochentagen d. J. ein Betriebserfolg für das Jahr 1894 erzielt.

Das im vergangenen Jahr so wöchentlich annehmbarer Betrieb wird durch Anzahl der Arbeitnehmer und sozialen Verhältnissen ein sehr geringer Betrieb gemacht.

Die Firma Hassenstein & Vogler hat infolge eines guten Zusatz, als den Schachern, von denen ein bekannter Schachmeister nicht erheben wird, Gelegenheit geboten, an einer Sammlung zur Anstellung eines Instrumentes für das neuerrichtete Lehrzentrum in der Realhauptschule sich zu beteiligen. Das Rücksichtnahmegebühre wurde mittels Drähte nach dem Krankenhaus gebracht.

Die Firma Hassenstein & Vogler macht jedes durch Circular bekannt, daß in ihrem Betriebe den Wochentagen d. J. ein Betriebserfolg für das Jahr 1894 erzielt.

Das im vergangenen Jahr so wöchentlich annehmbarer Betrieb wird durch Anzahl der Arbeitnehmer und sozialen Verhältnissen ein sehr geringer Betrieb gemacht.

Die Firma Hassenstein &







